

# DORF KURIER



Nr. 2 • MAI 2008 • INFOS GEMEINDE UTZENSTORF



---

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	1
Gemeindeversammlung	2
Gemeinderat	10
Soziales	14
Bildung/Kultur	14
Verwaltung	17
Abteilung Bevölkerung	18
Abteilung Bau	19
Mix	21
Ortsparteien	22
Anlässe der Ortsvereinigung	22
Ortsvereinigung	23
Gewerbeverein – Gewerbeausstellung 2008	23
Turnverein – Kantonaltturnfest 2008	25
Turnverein	25
GymCenter Emme	25
Trachtengruppe	26
Tennisclub	27
Landfrauen	27
KITA	28
Reformierte Kirchgemeinde	30
Jugendmusik	30
Utzenstorf bewegt 2008	32
Einladung zur Saisonöffnung Schloss Landshut	35
Gewerbeverein – Betriebsferien 2008 – Spezielle Öffnungszeiten – Keine Betriebsferien	38
BLS Fahrplan	3. Umschlagseite
Information über die Abfallentsorgung 2008	4. Umschlagseite

## DER DORFKURIER

Herausgeber:	Zeitungskommission der Ortsvereinigung in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat (Arbeitsgruppe Dorfkurier: Jürg Hauswirth, Jocelyne Aeschlimann, Christoph Hubacher)
Einsendungen:	Gemeindeverwaltung Utzenstorf (Gemeinderat und Kommissionen) Beat Singer, Gotthelfstrasse 4 (Kulturelles und Vereine)
Titelbild:	Geschwindigkeits-Messgerät im Einsatz an der Gotthelfstrasse (Foto: Christoph Hubacher)
Satz+Druck:	Singer+Co, Design – Satz – Offsetdruck – Digitaldruck
Einsendeschluss:	Nr. 3 / 2008 – 04. August 2008
Verteilung:	Nr. 3 / 2008 – 25. August 2008

---

### «...wie doch die Zeit vergeht!»

Wie oft habe ich diesen und ähnliche Aussprüche doch schon von mir gegeben. Immer dann, wenn mir bewusst wird oder geworden ist, dass ein markantes Ereignis oder prägendes Erlebnis eigentlich schon Jahre zurück liegt wird mir bewusst, wie schnelllebig unser Zeitalter doch geworden ist. War dies früher anders? Vielleicht ja. Sicher bin ich mir aber nicht. Vielleicht habe ich inzwischen ein Alter erreicht, das mir die ersten Jahre meines Lebens ganz einfach in einem anderen Lichte erscheinen lässt. Es war eine Zeit, wo vor allem anders gearbeitet wurde als heute. Handarbeit hatte damals noch einen viel höheren Stellenwert und so ging vieles ganz einfach gemächlicher. Es war zwar bereits die Zeit, wo mechanische und mechanisch gesteuerte Maschinen viel Handarbeit ersetzten und die amerikanische Automobilindustrie unter Henry Ford die «Fließbandarbeit» schon längstens zum Selbstverständnis erklärt hatte und auch laufend weiter entwickelte. Die Landwirtschaft aber war damals ein noch wesentlich bedeutender Sektor als heute. Was der Landwirtschaft heute aus jener Zeit erhalten geblieben ist, ist wohl die Bezeichnung als «Primärsektor» unseres Wirtschaftssystems dargestellt zu werden. Würden wir heute die Sektoren neu definieren, wäre wo möglich der «Tertiärsektor», der Bereich der Dienstleistungsunternehmen wohl an erster Stelle.

Jedenfalls bin ich in einer Zeit aufgewachsen, wo die Landwirtschaft mehrheitlich körperlich und mit Tieren arbeitete, d.h. mit Ochsen- oder Pferdegespannen geackert und gefuhrwerkt wurde, Knechte und Mägde das gewohnte Bild eines Betriebs prägten und zur Erntezeit alle nur verfügbaren Hände zum Einsatz kamen. Die Schulferien wurden damals, zu mindest auf dem Lande nach den Bedürfnissen der Landwirtschaft ausgerichtet damit die Kinder ihren Teil zum recht beschwerlichen aber auch unumgänglichen Tagewerk der einzelnen Jahreszeiten beitragen konnten. Die landwirtschaftliche Existenz beruhte damals zum überwiegenden Teil auf «der Hände Werk». Nicht anders im gewerblichen Bereich, wo noch heute als Erinnerung an jene Zeit von Handwerksbetrieben gesprochen wird, hingegen auch dort heute computergesteuerte Maschinen und elektronische Messgeräte viele Arbeitsschritte weiter vereinfachen und die Produktivität laufend steigern. Heute wäre undenkbar, von der Bank Ende Jahr einen Kontoauszug zu erhalten, wo der Abschluss anfangs Dezember per 31. Dezember aufgerechnet wird, mit dem Hinweis, dass sämtlich Buchungen nach diesem Abschlussdatum im Auszug des nächsten Jahres als vorfällige Posten erscheinen werden. Modern eingerichtete Rechenzentren ermöglichen heute, dass Sie unter Umständen bereits am 3. Januar im Besitz sämtlicher, genau auf den 31. Dezember verbuchter und abgeschlossener Bankunter-

lagen sind. Markant sind die Entwicklungen im industriellen Bereich, wo heute mit einer Präzision und mit Zeitvorgaben komplexeste Teile und Produkte gefertigt werden, die nur dank hoch entwickelter, computergesteuerter Bearbeitungszentren und ebenso hoch vergüteter Präzisionswerkzeugen bewerkstelligt werden können.

Vielleicht erkennen Sie, worauf ich abziele. Ich verkörpere eine derjenigen Generationen, die möglicherweise inskünftig vergleichbare Entwicklungen eines einzigen Zeitalters, sei es in der Gesellschaft, der Wirtschaft und auch in der Politik wohl suchen müsste. Die Zeit nach dem 2. Weltkrieg war geprägt von einem raschen, ja sogar rasanten technologischen Wandel und Fortschritt. Nur verständlich, dass sich auch unsere Gesellschaft einem ähnlich Wandel unterworfen sah. Wir verfügen heute unmittelbar über Informationen in Schrift, Wort und Bild von Ereignissen, die sich irgendwo auf der Welt zutragen haben, welche vor fünfzig und mehr Jahren, wenn überhaupt, nur mit grosser zeitlicher Verzögerung zu uns gedrungen wären. Es gab zwar schon damals Mittel, so genannte Depeschen und Fotografien von irgendwo in der Welt nach Europa und in die Schweiz zu übermitteln. Diese Übertragungsmöglichkeiten waren aber einerseits noch sehr teuer (beispielsweise das Telefonieren über das «Ozeankabel» mit den Vereinigten Staaten) und andererseits eben nur in beschränkt verfügbarer Kapazität vorhanden. So beschränkte man sich eben auf das Wesentliche und Bedeutende. Nicht selten waren es denn Nachrichten, die haften blieben, die uns sogar über längere Zeit beschäftigen und selbst auch unser Verhalten prägen konnten. So erinnere ich mich noch heute an ein schreckliches Erdbeben, welches sich zu Beginn der Siebzigerjahre, ich glaube im Februar 1960 zutragen hatte. Beinahe die ganze Hafenstadt Agadir am Ozean des südlichen Marokko, übrigens bereits damals von beachtlicher touristischer Bedeutung, wurde innert Minuten dem Erdboden gleich gemacht. Über Tage danach berichteten Radio und Zeitungen über die schrecklichen Folgen dieser Naturkatastrophe, die dringend benötigten Hilfeleistungen aber auch über fragwürdiges Verhalten von überlebenden Touristen, welche die Suche nach ihren verschollenen Reiseutensilien über die Dankbarkeit für das eigene Überleben und das entstandene unermessliche Elend in dieser Region stellten. Diese Nachrichten haben sich mir damals derart eingepägt, dass sie wenig später den Inhalt meines Prüfungsaufsatzes für die Aufnahme in die Bezirksschule bildeten. Zur Erinnerung sei noch festgehalten, dass sich die Schweiz damals mit einem noch heute beachteten Einsatz am Wiederaufbau von Agadir beteiligt hatte und ein ganzes Stadtviertel wieder aufbaute. Die Marokkaner nennen diesen Stadtteil noch heute das Schweizer-Viertel.

Seither sind achtundvierzig Jahre vergangen. Müsste ich heute einen Prüfungsaufsatz schreiben, ich wüsste nicht welche Naturkatastrophe, welches wirtschaftliche oder politische Ereignis, ja welcher Krieg oder welches Attentat mich in der weiteren oder kürzeren Vergangen-

## GEMEINDEVERSAMMLUNG

heit derart beschäftigt hätte, dass sich meine Gedankenwelt im gleichen Sinne damit beschäftigt hätte wie damals mit dem Unglück von Agadir. Es trifft bestimmt zu, dass sich die Naturereignisse und –Katastrophen in einem Ausmass häufen, dass sich seit Längerem und zunehmend politische- und Non-Profit-Organisationen auf den Plan gerufen fühlen. Es trifft aber ebenso zu, dass uns täglich eine Flut von Bildern und Nachrichten erreicht, die wir nicht mehr richtig zu verarbeiten in der Lage sind. Wir sind Konsumenten von Nachrichten geworden. Sie sind heute wohl eher zu einem Teil unserer täglichen Unterhaltung geworden?

Erstaunt es da, dass wir plötzlich nicht mehr in der Lage sind, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen, ja sogar politische Persönlichkeiten nicht mehr erkennen, welches eigentlich Sinn und Zweck ihres Mandates ist. Ich möchte mich nun nicht in die Diskussion um Tibet und die bevorstehenden Olympischen Spiele einmischen. Ich bin davon überzeugt, dass dieses Thema die Olympischen Gremien wie auch die Spitzenpolitik Europas und der westlichen Welt nicht so einfach zur Tagesordnung übergehen lässt. Es beschäftigt mich aber sehr, dass seit dem 12. Dezember 2007 von hohen Politikern in der Schweiz noch immer in aller Öffentlichkeit darüber gestritten wird, ob nun eine demokratisch korrekt gewählte Bundesrätin in ihrer Partei verbleiben, ja sogar ihr Amt beibehalten darf oder nicht. Würden sich gerade diese Politiker mit der gleichen Energie den Problemen und Bedürfnissen unseres Landes annehmen, müsste sich unsere Schweiz nicht zunehmend Sorgen darüber machen, uns unseres mit Zähigkeit und hohem Mass an Einsatz ganzer Generationen geschaffenen Wohlstands und politischer Stabilität gefährdet sehen zu müssen. Die Schweiz kann sich rühmen, dass verschiedenste Zeitalter immer wieder Pioniere und Persönlichkeiten hervorgebracht haben, die mit ihrem Intellekt, ihrer Beharrlichkeit und mit Ihrer Weitsicht Veränderungen herbeigeführt haben welche heute die «erfolgreiche Schweiz» ausmachen. Es würde zu weit führen, all diese Persönlichkeiten hier nun aufzählen zu wollen. Ich bin aber davon überzeugt, dass Sie, liebe Leserin und lieber Leser dieser Zeilen Ihr ganz persönliches Vorbild aus irgendeiner Epoche oder Ihrer unmittelbaren Umgebung mit bekommen haben, welches Ihr Denken und Handeln, ja selbst Ihre politische Gesinnung mit geprägt hat. Ich frage mich aber gerade jetzt ernsthaft, ob die Regisseure der inszenierten Schlammschlacht um Frau Widmer-Schlumpf wohl auch Vorbilder künftiger Generationen werden können. Ich hoffe nein!

Mit dieser ganz persönlichen Standortbestimmung steht nun mein Vorwort im Dorfkurier zum Beginn meiner zehnjährigen Amtszeit als Präsident der Gemeindeversammlung «...wie doch die Zeit vergeht!»

Mit herzlichen Grüssen

Ihr Christian Allemann

### Mittwoch, 26. Mai 2008, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Utzenstorf (beim Mehrzweckgebäude)

#### Traktanden

1. Investitionskredit «Dachsanierung Gotthelfschulhaus» – Kenntnisnahme
2. Investitionskredit «Einbau Sonnenkollektoren Gotthelfschulhaus» – Kenntnisnahme
3. Jahresrechnung 2007 – Genehmigung
4. Reglement für die Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen 2008 – Genehmigung
5. Ehrungen
6. Verschiedenes

Seit 25. April 2008 können die Akten bei der Abteilung Bevölkerung eingesehen und die vollständige Jahresrechnung 2007 bezogen werden.

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann, nach entsprechender Ankündigung an der Versammlung, wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften innert 30 Tagen beim Regierungstatthalter des Amtsbezirks Fraubrunnen schriftlich und begründet Beschwerde geführt werden.

Die Versammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind alle seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind.

#### Erläuterungen und Anträge des Gemeinderats zu den Traktanden

##### - Traktandum 1 Investitionskredit «Dachsanierung Gotthelfschulhaus» – Kenntnisnahme

Bewilligter Kredit	Fr. 320'000.00
Nettoaufwand	Fr. 266'699.75
Kreditrestanz	Fr. 53'300.25

##### - Traktandum 2 Investitionskredit «Einbau Sonnenkollektoren Gotthelfschulhaus» – Kenntnisnahme

Bewilligter Kredit	Fr. 62'300.00
Nettoaufwand	Fr. 55'609.35
Kreditrestanz	Fr. 6'690.65

- **Traktandum 3**  
**Jahresrechnung 2007 – Genehmigung**

**Rechnungsführung**

Die vorliegende Rechnung wurde geführt durch Magdalena Bärtschi, Fankhauser & Partner AG, Treuhand und Beratung, Huttwil. Die Rechnung 2007 wurde mit dem EDV-Programm Abacus im Rechenzentrum der Bedag erstellt und abgeschlossen.

**Grundlagerechnung**

Als Grundlage diente die abgelegte Jahresrechnung 2006. Die Vorjahresrechnung wurde durch folgende Gremien geprüft und genehmigt:

- Beschluss: Gemeinderat; 10. April 2007  
Revision: ROD Treuhandgesellschaft; 16. Mai 2007  
Genehmigung: Gemeindeversammlung; 04. Juni 2007  
Passation: Regierungsstatthalter; 21. November 2007

**Steueranlage**

- Die Jahresrechnung basiert auf einer Steueranlage von 1.65 Einheiten.
- Die Liegenschaftsteuer beträgt 1 ‰ der amtlichen Werte.
- Die Wehrdienstersatzabgaben betragen 3 % der Staatssteuer (max. Fr. 400.00).
- Die Hundetaxe beträgt Fr. 50.00 pro Hund.
- Die Wassergrundgebühr beträgt Fr. 20.00; der Wasserverbrauch Fr. 1.00 pro m<sup>3</sup>.
- Die Abwassergrundgebühr beträgt Fr. 180.00, der Wasserverbrauch Fr. 2.00 pro m<sup>3</sup>.
- Die Kehrichtgrundgebühr beträgt Fr. 90.00, die Containerleerung Fr. 1.00 und der Kehricht Fr. 0.30 pro kg.

**Die wichtigsten Geschäftsfälle**

Die Jahresrechnung 2007 schliesst rund Fr. 1.6 Mio. besser ab als im Voranschlag 2007 erwartet. Die Mehreinnahmen im Steuerbereich, hauptsächlich Steuern Juristischer Personen, machen mit rund Fr. 1.3 Mio. den grössten Anteil der Besserstellung aus. In anderen Bereichen wie Beiträge an den Kanton für die IV und die EL fielen die Aufwendungen tiefer aus. Der gesamte Aufwand der Jahresrechnung liegt Fr. 117'363.48 tiefer als im Voranschlag 2007.

**Kommentar zum Rechnungsergebnis**

(JR: Jahresrechnung, VA: Voranschlag)

Die Jahresrechnung 2007 der Einwohnergemeinde Utzenstorf schliesst auf 31. Dezember 2007 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen	
Aufwand	Fr. 11'821'111.17
Ertrag	Fr. 14'464'401.46
Ertragsüberschuss brutto	Fr. 2'643'290.29
Ergebnis nach Abschreibungen	
Ertragsüberschuss brutto	Fr. 2'643'290.29
Harmonisierte Abschreibungen	Fr. -683'979.00
Übrige Abschreibungen	Fr. -100'089.95
Ertragsüberschuss	Fr. 1'859'221.34

Vergleich Jahresrechnung / Voranschlag

Ertragsüberschuss Jahresrechnung	Fr. 1'859'221.34
Ergebnis Jahresrechnung gemäss Voranschlag	Fr. 261'141.40
Besserstellung gegenüber Voranschlag	Fr. 1'598'079.94

Der Ertragsüberschuss von Fr. 1'859'221.34 wird dem Eigenkapital zugewiesen, welches am 31. Dezember 2007 einen Bestand von Fr. 6'002'671.58 ausweist.

**Laufende Rechnung**

Die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwand	JR 2007	VA 2007	Abweichung
Personalaufwand	1'692'243.75	1'737'890.00	-45'646.25
Sachaufwand	2'331'705.55	2'448'958.60	-117'253.05
Passivzinsen	249'882.55	262'000.00	-12'117.45
Abschreibungen	1'073'140.90	1'053'000.00	+20'140.90
Entschädigungen an Gemeinwesen	3'081'767.72	3'169'435.00	-87'667.28
Eigene Beiträge	2'600'462.50	2'728'260.00	-127'797.50
Einlagen in Spezialfinanzierung	996'553.10	764'680.00	+231'873.10
Interne Verrechnung	579'424.05	558'320.00	+21'104.05
<b>Ertrag</b>	<b>JR 2007</b>	<b>VA 2007</b>	<b>Abweichung</b>
Steuern	9'626'542.50	8'301'300.00	+1'325'242.50
Regalien und Konzessionen	209'425.00	194'000.00	+15'425.00
Vermögenserträge	433'893.35	236'870.00	+197'023.35
Entgelte	2'539'801.01	2'275'765.00	+264'036.01
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	247'376.45	265'000.00	-17'623.55
Rückerstattungen von Gemeinwesen	338'925.70	520'750.00	-181'824.30
Beiträge für eigene Rechnung	229'288.60	235'250.00	-5'961.40
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	259'724.80	396'430.00	-136'705.20
Interne Verrechnung	579'424.05	558'320.00	+21'104.05

Investitionsrechnung	JR 2007	VA 2007	JR 2006
Steuerhaushalt			
Bruttoinvestitionen	1'433'885.30	1'910'000.00	1'614'370.15
Investitionseinnahmen	22'553.40	0.00	8'420.00
Nettoinvestitionen	1'411'331.90	1'910'000.00	1'605'950.15

Spezialfinanzierungen	JR 2007	VA 2007	JR 2006
Bruttoinvestitionen gebührenfinanziert	529'701.85	737'000.00	408'540.10
Investitionseinnahmen	368'088.20	490'000.00	408'540.10
Nettoinvestitionen	161'613.65	247'000.00	0.00

Gesamtgemeinde	JR 2007	VA 2007	JR 2006
Bruttoinvestitionen	1'963'587.15	2'647'000.00	2'022'910.25
Nettoinvestitionen	1'572'945.55	2'157'000.00	1'605'950.15

Die Nettoinvestitionen des Steuerhaushaltes betragen Fr. 1'411'331.90, rund Fr. 500'000.00 weniger als budgetiert. Die Sanierung des Gemeindehauses konnte bis Ende Rechnungsjahr 2006 nicht abgeschlossen werden. Die Arbeiten wurden deshalb im Jahr 2007 fertig gestellt. Die Sanierung der Fabrikstrasse wurde zurückgestellt, da noch weitere Abklärungen getroffen werden müssen.

In den Bereichen Wasser und Abwasser konnten nicht alle geplanten Investitionen ausgeführt werden. Zudem fielen die Investitionseinnahmen aus Anschlussgebühren höher aus.

## Bestandesrechnung

	Anfangsbestand	Zuwachs	Schlussbestand
Finanzvermögen	12'689'252.08	1'008'430.79	13'697'682.87

Begründung: Aufgrund der sehr guten Ertragslage haben die flüssigen Mittel zugenommen.

	Anfangsbestand	Zuwachs	Schlussbestand
Verwaltungsvermögen	5'428'455.85	627'262.95	6'055'718.80

Begründung: Das Verwaltungsvermögen nahm um die getätigten Investitionen zu und reduzierte sich im Umfang der Abschreibungen/Ausbuchungen.

	Anfangsbestand	Abgang	Schlussbestand
Fremdkapital	7'242'274.81	960'355.90	6'281'918.91

Begründung: Die langfristigen Schulden konnten um Fr. 100'000.00 amortisiert werden. Die offenen Rechnungen per Ende Jahr reduzierten sich ebenfalls gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2006.

## Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Bereich	Anfang	Veränderung	Schluss
Schutzraum	323'844.00	-11'924.00	311'920.00
Feuerwehr	301'592.15	+71'788.50	373'380.65
Wasser RA	391'828.35	-11'005.90	380'822.45
Wasser Werterhalt	694'329.78	+268'134.40	962'464.18
Abwasser RA	2'458'585.45	-1'805'628.20	652'957.25
Abwasser Werterhalt	2'330'853.40	+2'171'091.40	4'501'944.75
Abfall	97'926.96	+430.40	98'357.36
SF Finanzvermögen	64'651.15	+53'941.75	118'592.90
Gemeindewälder	68'371.64	0.00	68'371.64
Total	6'731'982.88	+763'828.30	7'468'811.18

	Anfangsbestand	Zuwachs	Schlussbestand
Eigenkapital	4'143'450.24	1'859'221.34	6'002'671.58

Begründung: Zuweisung des Ertragsüberschusses der Jahresrechnung 2007.

## Nachkredite

Es wird auf die Tabelle der Nachkredite mit den entsprechenden Begründungen verwiesen. Insgesamt betragen die Nachkredite Fr. 873'698.45 und liegen alle in der Kompetenz des Gemeinderates.

## Finanzkennziffern

Selbstfinanzierungsgrad 225.17%

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100% führt zu einer Neuverschuldung, von über 100% zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60 und 80% wird kurzfristig als genügend bezeichnet.

Selbstfinanzierungsanteil 25.99%

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 6 und 15% wird als genügend bezeichnet.

Zinsbelastungsanteil 0.68%

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert zwischen 0 und 1% gilt als tiefe Belastung.

Kapitaldienstanteil 10.11%

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienst weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert zwischen 3 und 10% gilt als tiefe Belastung.

Bruttoverschuldungsanteil 37.65%

Der Bruttoverschuldungsanteil zeigt das Verhältnis des Jahresgesamtumsatzes zu den Bruttoschulden (kurz-, mittel- und langfristige Schulden zuzüglich Sonderrechnungen). Ein Wert zwischen 0 und 50% wird als sehr gut bewertet.

Investitionsanteil 16.30%

Der Investitionsanteil zeigt auf, welcher Anteil der bereinigten Ausgaben für Investitionen eingesetzt werden konnte. Ein Wert unter 10% wird als schwach bewertet. Werte zwischen 10 und 20% werden als mittlere Investitionstätigkeit eingestuft.

Kennziffer (in %)	Ø 5 Jahre
Selbstfinanzierungsgrad	196.59
Selbstfinanzierungsanteil	19.61
Zinsbelastungsanteil	1.44
Kapitaldienstanteil	10.93
Bruttoverschuldungsanteil	50.56
Investitionsanteil	14.19

Der Selbstfinanzierungsgrad der letzten Jahre zeigt, dass die Investitionen aus selbsterwirtschafteten Mitteln finanziert werden konnten. Die Investitionstätigkeit mit durchschnittlich 14.19% ist jedoch nur als mittel einzuordnen. Der Zinsbelastungsanteil ist auf gute 0.68% im Jahr 2007 gesunken und zeigt auf, welcher Anteil des gesamten Ertrages für Fremdzinsen aufgewendet werden musste. Der Kapitaldienstanteil mit durchschnittlich 10.93% wird als gut bewertet, da ein Wert bis 10% als tiefe Belastung gewertet wird.

## Genehmigung

Anlässlich der Sitzung vom 8. April 2008 hat der Gemeinderat die Jahresrechnung 2007 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'859'221.34 genehmigt.

Die Jahresrechnung 2007 wird den Stimmberechtigten der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2008 zur Genehmigung vorgelegt.

## Übersicht und zusätzliche Erläuterungen zu den Aufgabenbereichen

(JR: Jahresrechnung, VA: Voranschlag)

### 0 Allgemeine Verwaltung

	JR 2007	VA 2007	JR 2006
Aufwand	Fr. 1'408'472.10	Fr. 1'421'140.00	Fr. 1'413'261.41
Ertrag	Fr. 224'802.70	Fr. 199'020.00	Fr. 206'742.80
Nettoaufwand	Fr. 1'183'669.40	Fr. 1'222'120.00	Fr. 1'206'518.61

Die Rechnung schliesst mit einem um Fr. 38'450.60 tieferen Nettoaufwand ab.

#### 029 Allgemeine Verwaltung

Für «Honorare Finanzverwaltung» wurde der Voranschlagskredit um Fr. 22'856.25 unterschritten. Infolge Mutterschaftsurlaubs wurde das laufende Mandat reduziert. Die Aufstockung des Personals während dieser Zeit lag im Rahmen des Voranschlagskredites und benötigte keinen zusätzlichen Nachkredit.

#### 090 Verwaltungsliegenschaft

Die Verrechnung der Personalkosten der Hauswartung fiel nach Ermittlung der effektiven Kosten höher aus als im Voranschlag erwartet.

### 1 Öffentliche Sicherheit

	JR 2007	VA 2007	JR 2006
Aufwand	Fr. 482'844.00	Fr. 503'490.00	Fr. 457'063.95
Ertrag	Fr. 507'305.25	Fr. 512'200.00	Fr. 526'985.65
Nettoertrag	Fr. 24'461.25	Fr. 8'710.00	Fr. 69'921.70

#### 101 übrige Rechtspflege

Die Herstellungskosten für ID-Karten erreichten nicht die erwartete Höhe. Der Gebührenertrag fiel entsprechend auch tiefer aus.

#### 140 Wehrdienste

Die Wehrdienstersatzabgaben fielen rund Fr. 15'000.00 höher aus als im Voranschlag angenommen.

#### 151 Militär

Durch die Absage einiger Wiederholungskurse in unserer Gemeinde fielen die Einnahmen «Entschädigung für Truppenunterkunft» Fr. 27'443.00 tiefer aus als im Voranschlag berechnet.

#### 160 Zivilschutz

Für die Neuanschaffung eines Steamers in der Militärrküche konnten Fr. 24'000.00 aus dem Schutzraumerersatzabgabefonds entnommen werden.

### 2 Bildung

	JR 2007	VA 2007	JR 2006
Aufwand	Fr. 2'615'954.60	Fr. 2'570'505.60	Fr. 2'485'027.56
Ertrag	Fr. 203'255.05	Fr. 130'750.00	Fr. 175'889.55
Nettoaufwand	Fr. 2'412'699.55	Fr. 2'439'755.60	Fr. 2'309'138.01

#### 214 Musikschulen

Aufgrund der Vorjahreszahlen wurden die Beiträge an Musikschulen im Voranschlag auf Fr. 104'000.00 erhöht. Trotzdem wurde dieser Kredit um Fr. 22'005.10 überschritten, da

noch mehr Schüler/-innen Musikstunden in den Musikschulen besuchten als angenommen.

#### 217 Schulliegenschaften

Der Nettoaufwand der Schulliegenschaften liegt Fr. 75'548.25 unter dem Voranschlag. Im Konto Liegenschaftsunterhalt musste der Voranschlagskredit nicht ausgeschöpft werden. Mehrerträge konnten aus Rückerstattungen und Versicherungsleistungen erzielt werden. Der verrechnete Aufwand nahm im Aufwand wie im Ertrag stark zu, weil die Abwartkosten intern auf die einzelnen Liegenschaften verrechnet wurden.

#### 219 Volksschule

Für Unterhalt von Schulmobiliar wurden Fr. 12'000.00 für die Revision des Flügels im Voranschlag eingestellt. Aufgrund weiterer Abklärungen und Offerten stellte sich heraus, dass eine Revision nicht mehr sinnvoll wäre. Durch den Beschluss einen neuen Flügel zu kaufen, verschoben sich die Kosten vom Unterhalt in das Konto Anschaffungen Mobiliar, welches eine Überschreitung von Fr. 24'024.75 aufweist. Der entsprechende Nachkredit wurde bewilligt.

### 3 Kultur und Freizeit

	JR 2007	VA 2007	JR 2006
Aufwand	Fr. 270'881.05	Fr. 260'625.00	Fr. 184'439.01
Ertrag	Fr. 34'328.50	Fr. 36'600.00	Fr. 34'356.85
Nettoaufwand	Fr. 236'552.55	Fr. 224'025.00	Fr. 150'082.16

#### 320 Anzeiger, Dorfkurier

Die Portokosten fielen Fr. 3'986.60 höher aus, als im Voranschlag eingestellt.

#### 330 Öffentliche Anlagen, Brunnen

An den Wiederaufbau des «Emmesteg» wurde ein Beitrag von Fr. 50'000.00 im Voranschlag eingestellt und in der Jahresrechnung 2007 geleistet.

#### 350 Übrige Freizeitgestaltung

Für die Jugendarbeit im unteren Fraubrunnenamt wurde ein Nachkredit gesprochen. In der Jahresrechnung 2007 wurden Fr. 7'402.50 aufgewendet.

### 4 Gesundheit

	JR 2007	VA 2007	JR 2006
Aufwand	Fr. 35'462.20	Fr. 40'430.00	Fr. 210'306.45
Ertrag	Fr. 265'621.68	Fr. 265'000.00	Fr. 8'095.00
Nettoaufwand	Fr. -230'159.48	Fr. -224'570.00	Fr. 202'211.45

#### 440 Spitex

Ab dem Rechnungsjahr 2007 rechnet die Spitex direkt mit dem Kanton ab. Der Aufwand in der Jahresrechnung der Gemeinde reduziert sich deshalb um diesen Betrag. Im Jahr 2007 wurde der Spitalverband aufgelöst. Daran erhielt die Gemeinde Utzenstorf eine einmalige Summe von Fr. 257'648.18.

## 5 Soziale Wohlfahrt

	JR 2007	VA 2007	JR 2006
Aufwand	Fr. 3'080'744.22	Fr. 3'337'588.00	Fr. 3'059'940.11
Ertrag	Fr. 525'701.60	Fr. 623'500.00	Fr. 815'563.28
Nettoaufwand	Fr. 2'555'042.62	Fr. 2'714'088.00	Fr. 2'244'376.83

### 530 Ergänzungsleistungen der AHV/IV

Der Beitrag an den Kanton fiel Fr. 34'358.00 tiefer aus als im Voranschlag berechnet wurde.

### 541 Kinderheime und -krippen

Der Gemeinderat sprach für den Mittagstisch während des Schuljahres 2007/2008 einen Beitrag von Fr. 5'000.00.

### 570 Altersheime

Der von der Gemeinde vorzuschliessende Betriebsbeitrag an das Altersheim war Fr. 39'871.30 tiefer als im Voranschlag eingestellt. Diese Aufwendungen können in den Lastenausgleich eingegeben werden.

### 582 Wohlfahrts- und Fürsorgeeinrichtungen

Im Jahr 2007 mussten Fr. 10'050.65 für Begräbniskosten aufgewendet werden. Diese Kosten gehen zu Lasten der Gemeinde, wenn die Angehörigen nicht in der Lage sind, diese zu übernehmen.

### 583 Asylwesen

Die Rückerstattung vom Kanton lag Fr. 61'393.15 unter den Berechnungen des Voranschlages. Dies auch, weil in Utzenstorf weniger Asylsuchende einquartiert waren.

### 585 Unterhaltsbeiträge

Der Nettoaufwand belief sich gerade mal auf Fr. 4'346.55. Die bevorschussten Alimenter konnten sehr gut eingefordert werden. Auch alte Ausstände wurden zum Teil zurückbezahlt.

### 587 Lastenausgleich

Der Beitrag an den Lastenausgleich des Kantons fiel für unsere Gemeinde um Fr. 145'765.83 tiefer aus als für den Voranschlag berechnet wurde.

### 589 Sozialbehörden

Der von den Gemeinden zu tragende Aufwand des Regionalen Sozialdienstes war Fr. 28'400.00 tiefer als für den Voranschlag 2007 gemeldet wurde.

## 6 Verkehr

	JR 2007	VA 2007	JR 2006
Aufwand	Fr. 949'377.20	Fr. 925'840.00	Fr. 913'707.41
Ertrag	Fr. 374'458.55	Fr. 344'800.00	Fr. 371'055.20
Nettoaufwand	Fr. 574'918.65	Fr. 581'040.00	Fr. 542'652.21

### 620 Gemeindestrassen

Der Aufwand für den Bereich der Gemeindestrassen lag im Rahmen des Voranschlages. Aus Rückerstattungen und Versicherungsleistungen wurden Fr. 12'635.75 mehr eingenommen als vorgesehen. Der Beitrag des Kantons an die Gemeindestrassen fiel um Fr. 15'778.20 höher aus.

## 7 Umwelt und Raumordnung

	JR 2007	VA 2007	JR 2006
Aufwand	Fr. 2'232'892.55	Fr. 2'246'005.00	Fr. 2'080'708.95
Ertrag	Fr. 1'899'920.20	Fr. 1'843'305.00	Fr. 1'812'356.70
Nettoaufwand	Fr. 332'972.35	Fr. 402'700.00	Fr. 268'352.25

### 750 Gewässerverbauungen

Infolge des Unwetters im Sommer 2007 fielen mehr Unterhaltsarbeiten an. Die Kosten überstiegen um Fr. 20'326.75 den Voranschlagskredit. Für «Honorar Erfassen Gewässer» wurden Fr. 13'861.15 weniger in Rechnung gestellt. Die Arbeiten konnten im Jahr 2007 noch nicht abgeschlossen werden.

### 790 Raumplanung

Honorare der Ortsplanung fielen Fr. 35'373.20 tiefer aus als budgetiert.

### Spezialfinanzierung Wasserversorgung

	JR 2007	VA 2007	JR 2006
Aufwand	Fr. 314'246.50	Fr. 353'200.00	Fr. 261'117.70
Ertrag	Fr. 303'240.60	Fr. 328'300.00	Fr. 235'615.15
Nettoaufwand	Fr. 11'005.90	Fr. 24'900.00	Fr. 25'502.55

Der Einnahmeüberschuss aus Anschlussgebühren in der Investitionsrechnung in der Höhe von Fr. 146'622.40 wurde zusätzlich in den Werterhalt eingelegt um spätere Investitionen zu finanzieren.

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Defizit von Fr. 11'005.90 ab. Dieser Betrag konnte über die bestehende Spezialfinanzierung abgedeckt werden.

### Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

	JR 2007	VA 2007	JR 2006
Aufwand	Fr. 934'159.40	Fr. 895'720.00	Fr. 908'688.90
Ertrag	Fr. 1'128'531.20	Fr. 1'048'500.00	Fr. 1'094'627.90
Nettoertrag	Fr. 194'371.80	Fr. 152'780.00	Fr. 185'939.00

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Einnahmeüberschuss von Fr. 194'371.80 ab. Durch den Beginn der geplanten grösseren Investitionen waren die Bruttoinvestitionen erstmals seit mehreren Jahren höher als die Anschlussgebühren.

### Spezialfinanzierung Abfallentsorgung

	JR 2007	VA 2007	JR 2006
Aufwand	Fr. 428'093.70	Fr. 414'940.00	Fr. 408'320.80
Ertrag	Fr. 428'524.10	Fr. 382'000.00	Fr. 381'095.05
Nettoaufwand	Fr. -430.40	Fr. 32'940.00	Fr. 27'225.75

Die Rechnung der Abfallentsorgung schliesst im Rahmen der Erwartungen ab. Die Aufwendungen lagen leicht unter den getroffenen Annahmen. Der Ertragsüberschuss aus der Betriebsrechnung betrug Fr. 430.40. Durch die Einführung der Grünabfuhr nahmen die Kosten entsprechend zu, im Gleichschritt aber auch die Erträge aus den Gebühren.

## 8 Volkswirtschaft

	JR 2007	VA 2007	JA 2006
Aufwand	Fr. 55'394.40	Fr. 41'920.00	Fr. 49'891.65
Ertrag	Fr. 246'091.18	Fr. 215'000.00	Fr. 220'594.15
Nettoertrag	Fr. 190'696.78	Fr. 173'080.00	Fr. 170'702.50

### 810 Forstverwaltung

Die Forstrechnung schliesst mit einem Defizit von Fr. 647.02 ab. Die Kosten für Holzrücken und Transport lagen um rund Fr. 17'000.00 über dem Voranschlag. Die Erträge aus Holzverkäufen deckten diese Kosten vollumfänglich.

### 860 Elektrizität

Aus Konzessionsgebühren gingen Fr. 15'425.00 mehr ein als erwartet. Die Konzessionsgebühren sind abhängig vom Stromverbrauch.

## 9 Finanzen und Steuern

	JR 2007	VA 2007	JR 2006
Aufwand	Fr. 1'473'157.80	Fr. 1'375'000.00	Fr. 1'505'673.44
Ertrag	Fr. 10'182'916.75	Fr. 8'813'510.00	Fr. 8'518'028.25
Nettoertrag	Fr. 8'709'758.95	Fr. 7'438'510.00	Fr. 7'012'354.81

### 920 Zinswesen

Der Finanzausgleich fiel um Fr. 25'983.00 tiefer aus als im Voranschlag berechnet. Dies aufgrund der guten Steuererträge im Jahr 2006.

### 940 Zinswesen

Die Zinsen auf langfristigem Fremdkapital unterschritten den Voranschlag nochmals um rund Fr. 10'000.00 und betragen Fr. 218'582.20. Die Spezialfinanzierungen nahmen nicht im berechneten Umfang zu, weshalb die Verzinsung der Spezialfinanzierungen um rund Fr. 20'000.00 weniger hoch ausfiel. Aufgrund der guten Ertragslage konnten Fr. 42'310.65 mehr Zinsen auf flüssigen Mitteln eingenommen werden.

### 990 Abschreibungen

Aufgrund der zusätzlichen Abschreibungen im Jahr 2006 und der etwas tieferen Investitionstätigkeit lagen die Harmonisierten Abschreibungen Fr. 56'021.00 unter den Voranschlagswerten. Für das Jahr 2007 beschloss der Gemeinderat zusätzliche Abschreibungen auf Strassenbeleuchtung, Mobilien und Aktenbewirtschaftung in der Höhe von Fr. 100'089.95.

## Steuern

Natürliche Personen	JR 2007	VA 2007	JR 2006
Einkommen	Fr. 5'922'819.10	Fr. 5'600'000.00	Fr. 5'651'741.05
Vermögen	Fr. 557'439.25	Fr. 525'000.00	Fr. 512'004.05
Quellensteuern	Fr. 97'729.00	Fr. 30'000.00	Fr. 48'485.40
Steuerteilungen	Fr. 35'929.15	Fr. 10'000.00	Fr. 1'783.85

Juristische Personen	JR 2007	VA 2007	JR 2006
Gewinn	Fr. 1'752'103.45	Fr. 815'000.00	Fr. 618'559.05
Kapital	Fr. 104'944.45	Fr. 60'000.00	Fr. 64'399.50
Steuerteilungen	Fr. 72'268.35	Fr. 140'000.00	Fr. 151'381.00
Holdingssteuern	Fr. -28'449.40	Fr. 1'500.00	Fr. 38'889.85

Lotteriegewinn	Fr. 1'470.00	Fr. 10'000.00	Fr. 2'680.00
Grundstückg.	Fr. 224'377.65	Fr. 195'000.00	Fr. 168'867.95
Sonderveranl.	Fr. 113'192.50	Fr. 140'000.00	Fr. 96'955.00

Die grösste Abweichung besteht mit einem Mehrertrag von Fr. 937'103.45 bei den Gewinnsteuern Juristischer Personen und Fr. 322'819.10 bei den Einkommenssteuern Natürlicher Personen. Aus Vorjahren wurden Fr. 247'341.15 an Einkommenssteuern Natürlicher Personen gutgeschrieben.

Im Jahr 2006 wurden der Gemeinde Utzenstorf Fr. 38'889.85 Holdingsteuern gutgeschrieben. Im Jahr 2007 wurde dieser Betrag nun zum grössten Teil bereits wieder belastet.

## Investitionen

	JR 2007	VA 2007	JR 2006
Ausgaben	Fr. 1'963'587.15	Fr. 2'647'000.00	Fr. 2'022'910.25
Einnahmen	Fr. 390'641.60	Fr. 490'000.00	Fr. 416'960.10
Nettoinvest.	Fr. 1'572'945.55	Fr. 2'157'000.00	Fr. 1'605'950.15

### Ausgeführte Investitionen 2007

- Aktenbewirtschaftung – Reorganisation (Beginn der Arbeiten)
- Gemeindehaus – Sanierung und Erweiterung (Abschluss)
- Schulanlagen – Sanierung (Abschluss 1. Etappe)
- Gotthelfschulhaus – Schulküche (Sanierung)
- Gotthelfschulhaus – Brandschutz
- Schulanlagen – Sanierung (Start 2. Etappe)

## Ergebnis

	JR 2007	VA 2007	JR 2006
Aufwand	Fr. 12'605'180.12	Fr. 12'722'543.60	Fr. 12'360'019.94
Ertrag	Fr. 14'464'401.46	Fr. 12'983'685.00	Fr. 12'689'667.43
Nettoertrag	Fr. 1'859'221.34	Fr. 261'141.40	Fr. 329'647.49

## Eigenkapital

Eigenkapital am 31. Dezember 2006	Fr. 4'143'450.24
Ergebnis Jahresrechnung 2007	Fr. 1'859'221.34
Eigenkapital am 31. Dezember 2007	Fr. 6'002'671.58

## Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2007 zu genehmigen.

- **Traktandum 4**  
**Reglement für die Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen 2008 – Genehmigung**

## Ausgangslage

Mit Beschluss vom 11. März 2008 erliess der Gemeinderat folgendes «Reglement für die Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen 2008»:

## I. Allgemeines

### Art. 1 Geltungsbereich

Dieses Reglement bezieht sich auf die Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen ausserhalb des ordentlichen Schulbetriebs.

### Art. 2 Zuständigkeit

Mit der Umsetzung dieser Vorschriften wird die Abteilung Bau betraut.

### Art. 3 Gewährleistung des ordentlichen Schulbetriebes

Der ordentliche Schul- und Sportunterricht hat gegenüber übrigen Benutzungen Vorrang.

### Art. 4 Förderung von Kultur und Sport

Kultur- und Sportveranstaltungen werden bevorzugt behandelt.

## II. Bewilligung

### Art. 5 Allgemeines

<sup>1</sup> Bei der Erteilung von Bewilligungen ist darauf zu achten, dass der ordentliche Schul- und Sportunterricht nicht beeinträchtigt wird.

<sup>2</sup> Die Ortsvereine als langfristige, regelmässige Benutzer geniessen das Vorrecht gegenüber anderen Bewerbern.

<sup>3</sup> Die Abteilung Bau kann von den Benutzern eine Haftpflichtversicherung verlangen.

<sup>4</sup> Die Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen können für die Durchführung von jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen bei der Abteilung Bau für fünf Jahre zum Voraus reserviert werden.

<sup>5</sup> Wiederkehrende Veranstaltungen müssen jährlich mit einem Gesuch um Benutzung schriftlich mittels Formular bei der Abteilung Bau beantragt werden. Dies gilt auch für Veranstaltungen, für welche eine Reservation gemäss Absatz 4 vorliegt.

### Art. 6 Zuständigkeit

Die Leiterin oder der Leiter Abteilung Bau entscheidet über die Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen ausserhalb des ordentlichen Schulbetriebs.

### Art. 7 Verfahren

<sup>1</sup> Gesuche um Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen sind schriftlich mittels Formular an die Abteilung Bau zu richten.

<sup>2</sup> Überschneiden sich Veranstaltungen mit den regulären Hallenbenutzungen, sind durch den Gesuchsteller mit der Einreichung des Gesuches um Benutzung die Zustimmungserklärungen der entsprechenden Vereine einzureichen. Der Hallenbelegungsplan und die Formulare können unter [www.utzenstorf.ch](http://www.utzenstorf.ch) heruntergeladen oder bei der Abteilung Bau bezogen werden.

<sup>3</sup> Die Abteilung Bau prüft das Gesuch um Benutzung und erteilt schriftlich die Bewilligung oder weist mittels Verfügung ab.

### Art. 8 Abweisungsgründe

Gesuche um Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen können unter anderem abgewiesen werden, wenn

- a) die Anlagen anderweitig belegt oder eingesetzt werden;
- b) die Anlagen für die geplante Veranstaltung nicht als geeignet erscheinen;
- c) vermutet werden kann, dass durch die geplante Veranstaltung gegenüber den Anwohnerinnen und Anwohner rund um die Anlagen nicht zumutbare Emissionen verursacht werden.

### Art. 9 Entzug

Die Abteilung Bau kann die Bewilligung für die Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen jederzeit entziehen, wenn

- a) der Zweck der Benutzung ändert;
- b) gegen die Bestimmungen dieser Vorschriften verstossen wird.

### Art. 10 Verzicht

Die Auflösung des Vereins, Änderung des Zweckes der Benutzung oder Verzicht auf die Benutzung (nach Erhalt der schriftlichen Bewilligung) sind der Abteilung Bau rechtzeitig und schriftlich mitzuteilen. Entstehen der Gemeinde Utzenstorf durch den Verzicht Kosten, werden 10% der Miete oder mindestens Fr. 50.00 dem Benutzer in Rechnung gestellt.

## III. Benutzung

### Art. 11 Allgemeines

<sup>1</sup> Die Benutzer sind verantwortlich für das

- a) Öffnen und Schliessen der Räumlichkeiten;
- b) Ein- und Ausschalten der Beleuchtung.

<sup>2</sup> Bei Sportveranstaltungen dürfen die Hallen der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen nur in geeigneten Turnschuhen, barfuss oder mit Socken betreten werden. Nagel-, Stollen- oder ungereinigte Schuhe dürfen nicht eingesetzt werden.

<sup>3</sup> Die Aussenanlagen der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen dürfen mit Nagel- und Stollenschuhen benutzt werden.

<sup>4</sup> Die Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen müssen spätestens um 22.45 Uhr verlassen sein. Für eine Benutzung, welche über 22.45 Uhr hinaus dauert, muss vorgängig schriftlich und begründet bei der Abteilung Bau eine Ausnahmegewilligung beantragt werden.

<sup>5</sup> Während den im Hallenschliessplan festgelegten Wochen bleiben die Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen geschlossen.

<sup>6</sup> Bei der Schlüsselrückgabe kontrolliert die Hauswartung

- a) Sauberkeit;
- b) Vollständigkeit;
- c) Schäden.

<sup>7</sup> Die Abteilung Bau stellt nach der Veranstaltung Rechnung für

- a) die Benutzung;
- b) die Reinigung;
- c) die Kehrichtentsorgung;
- d) fehlendes Inventar;
- e) verursachte Schäden;
- f) weiterführende vertragliche Abmachungen.

Art. 12 a) regelmässige Benutzung

<sup>1</sup> Die Räumlichkeiten der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen stehen für die regelmässige Benutzung wie folgt zur Verfügung:

Montag – Freitag: 17.00 – 22.45 Uhr

Samstag: 09.00 – 13.00 Uhr

<sup>2</sup> Die Aussenanlagen der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen sind während folgenden Zeiten frei zugänglich:

Montag – Freitag: 17.00 – 22.00 Uhr

Samstag und Sonntag: 09.00 – 22.00 Uhr

<sup>3</sup> Die Abteilung Bau kann ausnahmsweise auf Gesuch hin Benutzungen bewilligen, welche von den in Abs. 1 aufgeführten Benutzungszeiten abweichen.

Art. 13 b) einmalige Benutzung

Für die einmalige Benutzung gelten die Zeiten auf der von der Abteilung Bau erteilten schriftlichen Bewilligung.

Art. 14 Benutzung vor Veranstaltung

Liegen der Abteilung Bau die Zustimmungserklärungen der regulären Hallenbenutzer vor, stehen für das Einrichten, Proben etc. ohne zusätzliche Benutzungsgebühr vor einer Veranstaltung in der Mehrzweckanlage höchstens dreimal zwei Drittel der Halle ab 20.00 Uhr für die Benutzung zur Verfügung.

Art. 15 Brandmeldeanlage

<sup>1</sup> Ist eine Teilausschaltung der Brandmeldeanlage für die Durchführung einer Veranstaltung erforderlich (z.B. wegen Rauch- und Dampfentwicklung), sind durch den Benutzer gleichwertige Schutzmassnahmen sicherzustellen. Über die Gleichwertigkeit entscheidet in diesen Fällen die Gebäudeversicherung Bern.

<sup>2</sup> Wird durch fahrlässiges Verhalten ein Fehlalarm der Brandmeldeanlage ausgelöst, haftet der Benutzer für die daraus entstandenen Kosten.

Art. 16 Entsorgung von Kehricht

Sind mehr als 800 l Kehricht zu erwarten, ist die Entsorgung durch den Benutzer zu organisieren.

Art. 17 Parkierung

Für die Organisation des Parkdienstes ist der Benutzer verantwortlich. Werden mehr als 150 Parkplätze benötigt, ist die Parkordnung mit der Abteilung Bau abzusprechen.

Art. 18 Reinigung

<sup>1</sup> Der Ablauf der Endreinigung muss vorgängig mit der Hauswartung besprochen werden. Entstandener Reini-

gungsaufwand wird dem Benutzer in Rechnung gestellt.

<sup>2</sup> Das Reinigungsmaterial wird von der Hauswartung zur Verfügung gestellt.

Art. 19 Anordnungen der Hauswartung

Die Benutzer der Anlagen haben den Anordnungen der Hauswartung Folge zu leisten.

Art. 20 Beschädigungen und Haftung

<sup>1</sup> Die Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen sind mit Sorgfalt zu behandeln.

<sup>2</sup> Jede Beschädigung ist unverzüglich der Hauswartung zu melden. Bezüglich Haftbarkeit wird unterschieden zwischen

a) normaler Abnutzung;

b) Fahrlässigkeit, Absicht, Nichtbeachtung von Vorschriften.

<sup>3</sup> Eine Haftbarkeit besteht nur für die unter Abs. 2 Ziff. b) aufgeführten Beschädigungen. Haftbar ist der Verursacher. Kann dieser nicht ermittelt werden, haftet der betreffende Benutzer.

Art. 21 Schlüssel

<sup>1</sup> Einmalige und regelmässige Benutzer erhalten für die Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen die notwendigen Schlüssel.

<sup>2</sup> Abhanden gekommene Schlüssel sind durch den Benutzer der Hauswartung sofort zu melden. Die Schlüssel werden auf Kosten des entsprechenden Benutzers ersetzt.

Art. 22 Sauberkeit

In den Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen ist für Ordnung und Sauberkeit zu sorgen. Abfälle sind in entsprechenden Behältern zu entsorgen. Bei mutwilliger Verschmutzung der Anlagen werden die Kosten für die Reinigung dem Verursacher oder Benutzer in Rechnung gestellt.

Art. 23 Alkohol und Rauchen

<sup>1</sup> Der Konsum von alkoholischen Getränken ist in den Räumlichkeiten der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen verboten. Auf Gesuch hin kann dieses Verbot aufgehoben werden.

<sup>2</sup> Das Rauchen ist in den Räumlichkeiten der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen verboten. Auf Gesuch hin kann dieses Verbot aufgehoben werden.

<sup>3</sup> In den Schulanlagen und auf der Galerie der Mehrzweckanlage sowie bei Kinder- und Juniorenanlässen gilt ein generelles Rauchverbot.

Art. 24 Material/Geräte

<sup>1</sup> Material und Geräte sind nach Gebrauch an den für sie bestimmten Platz sauber und korrekt zu versorgen.

<sup>2</sup> Magnesia ist in einem Behälter gesondert aufzubewahren.

#### Art. 25 Materialschränke

<sup>1</sup> Den regelmässigen Benutzern stehen Materialschränke zur Verfügung.

<sup>2</sup> Die Vereine haben ihr Material in den zugewiesenen Schränken zu versorgen. Die Gemeinde Utzenstorf übernimmt dafür keine Haftung.

<sup>3</sup> Vereinseigenes Material ist als solches zu kennzeichnen, ansonsten kann es als zur Ausrüstung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen gehörend betrachtet werden.

#### Art. 26 Sperrung der Rasenplätze

Die Rasenplätze können zwecks Schonung oder Pflege durch die Hauswartung gesperrt werden.

#### IV Gebühren

##### Art. 27 Grundsatz

Grundsätzlich ist die Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen ausserhalb des ordentlichen Schulbetriebs gebührenpflichtig.

##### Art. 28 Gebührentarif

<sup>1</sup> Der Gemeinderat setzt für die Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen in einer Gebührenverordnung fest:

- a) Gebührentarife;
- b) Tarife für die Reinigung durch die Hauswartung.

<sup>2</sup> Der Zeitpunkt des Inkrafttretens der Gebührenverordnung wird durch den Gemeinderat beschlossen und publiziert.

#### V Schlussbestimmungen

##### Art. 29 Kontrolle

Die Abteilung Bau kontrolliert die Einhaltung dieser Vorschriften.

##### Art. 30 Rechtsmittel

<sup>1</sup> Gegen Anordnungen der Hauswartung können die Benutzer bei der Abteilung Bau Einsprache erheben.

<sup>2</sup> Gegen Entscheide und Verfügungen der Abteilung Bau kann innerhalb von 30 Tagen seit Erhalt schriftlich an den Gemeinderat, unter Angabe aller Gründe, Beschwerde erhoben werden. Der Gemeinderat entscheidet abschliessend.

##### Art. 31 Inkrafttreten

Dieses Reglement tritt am 1. August 2008 in Kraft. Alle dem vorliegenden Reglement widersprechenden Beschlüsse und Regelungen werden aufgehoben.

---

Gegen den Erlass des «Reglement für die Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen 2008» wurde fristgerecht das fakultative Referendum ergriffen. Insgesamt 218 in der Gemeinde Utzenstorf stimmberechtigte Bürger/-innen haben das Referendum unterschrieben (erforderliche Mindestanzahl: 59).

Das «Reglement für die Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen 2008» wird gemäss Art. 30 der Gemeindeordnung 2005 vom 30. Mai 2005 der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

#### Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das «Reglement für die Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen 2008» vom 11. März 2008 zu genehmigen.

– **Traktandum 5  
Ehrungen**

– **Traktandum 6  
Verschiedenes**

Gemeinderat

## GEMEINDERAT

### Beschlüsse und Informationen

#### Verein Regionale Jugendarbeit unteres Fraubrunnenamt – Wahl der Delegierten

Als Delegierte für den «Verein Regionale Jugendarbeit unteres Fraubrunnenamt» werden gewählt:

- Jürg Hauswirth, Birkenweg 3, 3427 Utzenstorf, Ressortchef Bildung/Kultur (Delegierter)
- Daniela Niklaus, Schwalbenweg 5, 3427 Utzenstorf, Präsidentin Jugendkommission (Stellvertreterin)

#### Eröffnung einer 7. Sekundarklasse für die Schuljahre 2008/2009 und 2009/2010

Der Eröffnung einer zusätzlichen 7. Sekundarklasse für die Schuljahre 2008/2009 und 2009/2010 wird zugestimmt und der Erziehungsdirektion des Kantons Bern beantragt.

Nach dem Übertrittverfahren der 6. Klassen wurde ersichtlich, dass im Schuljahr 2008/2009 30 Schüler/-innen die 7. Sekundarklasse besuchen werden.

#### Militär-Wachtdienst auf dem Schulareal ohne durchgeladene Waffen – Antrag an VBS

Dem Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) wird beantragt, dass allfällige Wachtdienste auf dem Areal der Schulen Utzenstorf (Militärunterkunft) ohne durchgeladene Waffen geleistet werden.

#### Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Befragung der Bürger/-innen in der Verwaltung 2007

– **Auf 1. August 2008 wird in der Verwaltung ein «Abendverkauf» eingeführt**

Nach Auswertung der Ergebnisse der Befragung der Bürger/-innen in der Verwaltung 2007 wird bei der Ver-

waltung der Gemeinde Utzenstorf auf 1. August 2008 neu ein «Abendverkauf» bis 19.30 Uhr eingeführt.

90% der Befragten sind mit den durch die Verwaltung erbrachten Dienstleistungen zufrieden, die Bürger/-innen legen auf die Freundlichkeit, die Hilfsbereitschaft und das fachliche Wissen der Mitarbeitenden sehr grossen Wert und das neue visuelle Erscheinungsbild (Corporate Design) sowie die neu sanierte Gemeindeverwaltung werden sehr gut aufgenommen. Dies sind einige Erkenntnisse, welche aus der Befragung vom Dezember 2007 resultieren.

Sind die Bürger/-innen der Gemeinde Utzenstorf mit «ihrer» Verwaltung zufrieden? Wie wird die Verwaltung, bei Beanspruchung von Dienstleistungen wahrgenommen? Auf was legen die Bürger/-innen besonders Wert? Um Informationen zu diesen und anderen Fragen zu erhalten, wurden im Dezember 2007 die Bürger/-innen in der Verwaltung mittels Fragebogen schriftlich befragt.

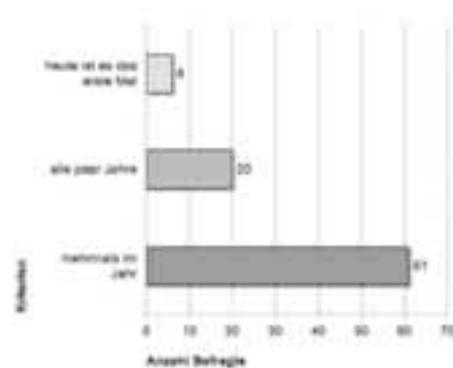
Die Befragung erfolgte an allen 17 Arbeitstagen im Dezember 2007. Erstaunlich viele Bürger/-innen, insgesamt 87 und damit deutlich mehr als erwartet, beteiligten sich an der Befragung. Zu diesem Ergebnis trug wesentlich bei, dass der Fragebogen mit einem Zeitaufwand von weniger als fünf Minuten ausgefüllt werden konnte. Besonders erfreulich war ausserdem, dass mehrere Bürger/-innen die Verwaltung besuchten, um bei der Befragung teilnehmen zu können.

Allen Teilnehmer/-innen der Befragung wurde zum Dank ein kleines Präsent bzw. «süßes Lächeln» – ein «Spitzbub» mit lachendem Gesicht – überreicht. Dieses wurde jeweils mit Freude in Empfang genommen!

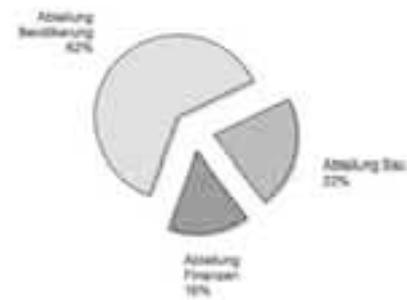
### Ergebnisse der Befragung

Die Ergebnisse der Befragung werden nachfolgend gemäss Kriterien des Fragebogens grafisch dargestellt:

Frage 1: Wie häufig besuchen Sie die Verwaltung der Gemeinde Utzenstorf?



Frage 2: An welchem Schalter wurden Sie heute bedient?

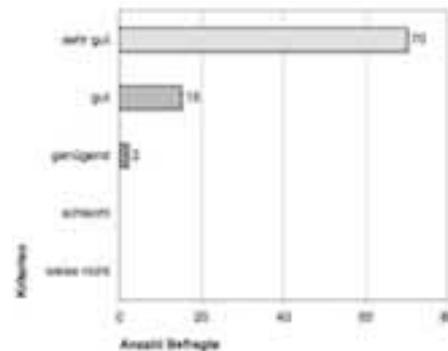


Frage 3: War es für Sie einfach zu entscheiden, welche Abteilung für Ihr Anliegen zuständig ist?

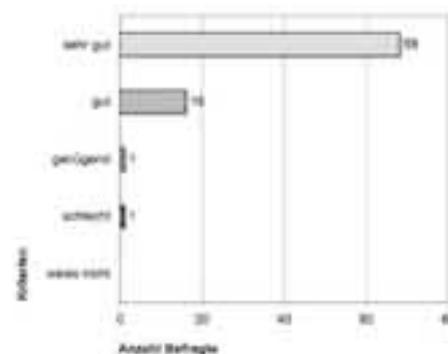


Frage 4: Sie wurden soeben von einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter bedient. Wie beurteilen Sie:

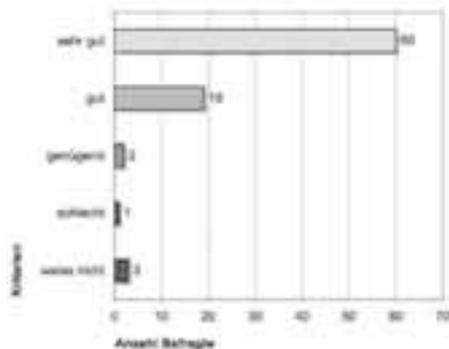
a) die Freundlichkeit?



b) die Hilfsbereitschaft?



b) das fachliche Wissen?



Frage 5: Sind Sie mit der Ihnen erbrachten Dienstleistung zufrieden?



Frage 6: Die Gemeindeverwaltung wurde neu saniert. Im Rahmen dieser Sanierung sind einige Änderungen vorgenommen worden.

a) Haben Sie sich im Gebäude gut zurecht gefunden?



b) Sind mit der Sanierung die Ziele erreicht worden, eine zeitgemässe, transparente und einladende Verwaltung zu schaffen, in welcher sich die Bürger/-innen wohl fühlen?



Frage 7: Seit ein paar Monaten führen wir das neue Erscheinungsbild der Gemeinde Utzenstorf ein (siehe Logo, Drucksachen, Beschriftung Gemeindehaus, Gestaltung dieses Fragebogens).

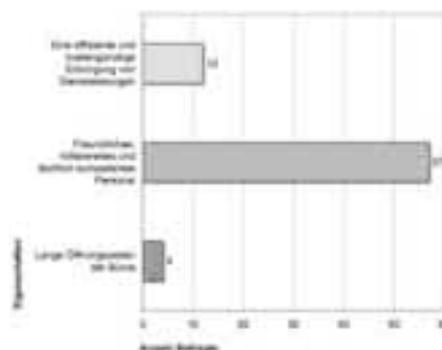
a) Gefällt Ihnen das neue Erscheinungsbild?



b) Wurde das Ziel erreicht, ein zeitgemässes und modernes Erscheinungsbild zu schaffen?



Frage 8: Auf welche der drei folgenden Eigenschaften einer Gemeindeverwaltung legen Sie persönlich am meisten Wert?

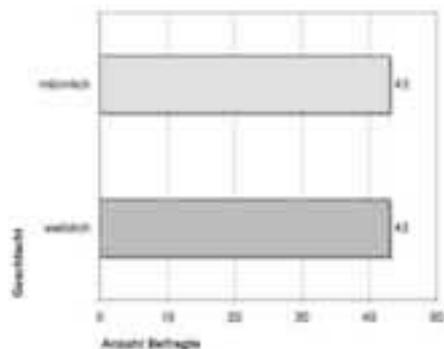


Frage 9: Gibt es etwas, das Sie sich von der Verwaltung wünschen oder uns gerne mitteilen würden (Anliegen, Bemerkungen etc.)?

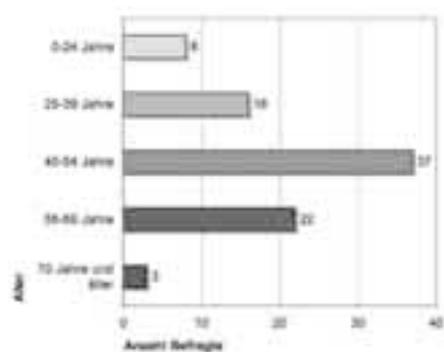
Kurze Zusammenfassung eingegangener Antworten: Längere Öffnungszeiten, Effizienz, Freundlichkeit, Sauberkeit, Ordnung, Kompetenz, Neutralität, Bürgernähe, bedienerfreundliche Website, Rollstuhlgängigkeit umgesetzt, Blumenschmuck im Aussenbereich, Gleichberechtigung, weiter so!

Frage 10: Informationen zu Ihrer Person:

a) Geschlecht



b) Alter



Erkenntnisse

- Die Freundlichkeit, die Hilfsbereitschaft und das fachliche Wissen der Mitarbeitenden gilt es weiterhin auf hohem Niveau zu halten. Die Bürger/-innen legen darauf sehr grossen Wert.
- 90% der Befragten sind mit der für sie erbrachten Dienstleistung zufrieden. Ein solch hoher Anteil sollte weiterhin erzielt werden.
- Die Öffnungszeiten werden mehrfach bemängelt. Zusammengefasst wird gewünscht, dass die Schalter der Verwaltung einmal wöchentlich länger als bis 18.00 Uhr geöffnet sind.
- Das neue visuelle Erscheinungsbild (Corporate Design) und die neu sanierte Gemeindeverwaltung werden sehr gut aufgenommen.

Massnahme

Auf 1. August 2008 wird ein «Abendverkauf» bis 19.30 Uhr eingeführt:

Öffnungszeiten heute

Montag 09.00 – 11.30 / 14.00 – 18.00  
 Dienstag bis Freitag 09.00 – 11.30 / 14.00 – 16.30 und nach Vereinbarung

Öffnungszeiten ab 1. August 2008

Montag 09.00 – 11.30 / 14.00 – 16.30  
 Dienstag 09.00 – 11.30 / 14.00 – 19.30  
 Mittwoch bis Freitag 09.00 – 11.30 / 14.00 – 16.30 und nach Vereinbarung

Fazit

Die Befragung der Bürger/-innen war ein Erfolg. Mit einem Rücklauf von 87 Fragebogen wurden die quantitativen Erwartungen um über 50% übertroffen. Bei einer Besucherfrequenz von 263 Personen betrug der Teilnehmeranteil beachtliche 33.08%.

Die Verwaltung hat mit der Befragung den Bürger/-innen gegenüber ein wichtiges Zeichen der Bürgernähe gesetzt, welches auch von vielen wahrgenommen und geschätzt wurde.

Mit den bestehenden geringen finanziellen und personellen Ressourcen konnte eine gute erste Erhebung über die Wahrnehmung und Zufriedenheit der Bürger/-innen erzielt werden. Dazu beigetragen hat der kurze Fragebogen, der engagierte Einsatz der Mitarbeitenden, die ausführliche Information der Bevölkerung und die erfolgreiche Medienarbeit.

Die erzielten Ergebnisse wurden mit Freude zur Kenntnis genommen und sind Ansporn, auch in Zukunft bürgerefreundliche Dienstleistungen zu erbringen.

Die Befragung war keine «Alibi-Übung». Mit der Anpassung der Öffnungszeiten der Verwaltung wird auf eine mehrfach – auch neben der Befragung – geäusserte Kritik eingegangen. Der Gemeinderat und die Verwaltung hoffen, dass der «Abendverkauf» einem bestehenden Bedürfnis Rechnung trägt und ab 1. August 2008 entsprechend rege benutzt wird.

**Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 1. Etappe (2008-2009)**

**– Freigabe Rahmenkredit Fr. 4'900'000.00**

Für die Ausführung der «Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 1. Etappe (2008-2009)» wird ein Rahmenkredit von Fr. 4'900'000.00 freigegeben.

Anlässlich der Urnenabstimmung vom 24. Februar 2008 wurde mit 769 zu 151 Stimmen für die «Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 1. Etappe (2008-2009)» ein Rahmenkredit von Fr. 4'900'000.00 bewilligt.

Es ist vorgesehen, mit den Bauarbeiten im Sommer 2008 zu beginnen.

**Im Gespräch mit dem Gemeinderat – Einladung**

Sie können Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik im verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern direkt anbringen.

Zwei Mitglieder des Gemeinderats stehen Ihnen an folgenden Daten (abends) für ein Gespräch zur Verfügung:

19.05.2008	29.09.2008
30.06.2008	27.10.2008
25.08.2008	24.11.2008

Ihre Gesprächspartner, als Vertretung des Gemeinderats, werden beim Gesprächstermin bekannt sein. Aus

---

organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, ein bestimmtes Ratsmitglied auszuwählen.

Anmelden können Sie sich – mindestens 5 Tage im Voraus – telefonisch (032 666 41 41) oder am Schalter der Gemeindeverwaltung. Einen Gesprächsgrund brauchen Sie nicht anzugeben.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

## SOZIALES

### SPITEX AemmePlus

Dank Spitex-Leistungen können Betroffene trotz persönlicher Einschränkungen zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung verbleiben oder früher von einem stationären Aufenthalt nach Hause zurückkehren. Ziel der Spitex ist dabei, die Selbstständigkeit des Klienten/der Klientin zu erhalten und zu fördern. Dabei versuchen die Spitex-Mitarbeitenden, das private Umfeld der Betroffenen wenn immer möglich in die Hilfe und Pflege miteinzubeziehen.

Das Dienstleistungsangebot beinhaltet neben den Kerndiensten Pflege und Hauswirtschaft auch einen Mahlzeitendienst, der in der SPITEX als ergänzende Dienstleistung gilt.

Bei Bedarf wenden Sie sich an:

SPITEX AemmePlus  
Stützpunkt Utzenstorf  
Koppigenstrasse 14  
3427 Utzenstorf  
T 032 665 11 45  
F 032 665 07 51

## BILDUNG / KULTUR

Saisonbeginn auf Schloss Landshut am Muttertag,  
11. Mai 2008

### Ein Jubiläum kommt selten allein

Für Schloss Landshut ist 2008 ein mehrfaches Jubiläumsjahr:

Vor 50 Jahren, per 1. Januar 1958, ging die Domäne Landshut mit Nutzen und Schaden aus dem Eigentum der Familie Rütimeyer, der das Schloss seit 1925 gehört hatte, an den Kanton Bern über. Damit wurde die Möglichkeit für eine der Öffentlichkeit zugute kommende Nutzung geschaffen. Der Kaufpreis betrug damals Fr. 250'000.-. An diesen leistete die Gemeinde Utzenstorf

einen Beitrag von 15%. Das Ökonomiegebäude («Schlossgut», seit 1968 «kantonale Wildschutzanlage», heute «Schweizer Wildstation») ging erst 2004 in den Besitz der Stiftung über.

10 Jahre später eröffnete das von 1956 bis 1966 auf Schloss Heidegg bei Gelfingen LU untergebrachte Schweizerische Museum für Jagd und Wildschutz die erste Etappe seiner Ausstellungen im Schloss Landshut. Seit dieser Zeit wird es durch das Naturhistorische Museum der Burgergemeinde Bern geführt und betreut, heute unter dem Namen Schweizer Museum für Wild und Jagd.

1988, also vor 20 Jahren, beschloss der Grosse Rat des Kantons Bern einstimmig die Schaffung einer «Stiftung Schloss Landshut». Er übergab dieser die Liegenschaft mit Rechten und Pflichten, zur «...dauernden Erhaltung und Pflege im Sinne der Denkmalpflege...», zur «Besichtigung und Benützung zu musealen Zwecken...» und zur «Benützung des Schlosses und seiner Umgebung für angemessene kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen in den dafür geeigneten Räumen...». Daran hat sich seither nichts geändert. Der 11. Mai erbringt den Beweis dafür. Landshut gehört zu Utzenstorf, politisch, kulturell und gesellschaftlich und wirkt weiter in die Region hinaus.

Stiftung Schloss Landshut

---

### Biber im Schloss Landshut

«Baumeister Biber» lautet der Titel der neuen Sonderausstellung, die vom 11. Mai bis 19. Oktober 2008 im Schweizer Museum für Wild und Jagd, Schloss Landshut, zu sehen ist.

In der Schweiz war der Biber einst zahlreich und weit verbreitet. Er war aber aus verschiedenen Gründen eine begehrte Jagdbeute. Sein wertvoller Pelz war gesucht, das Fleisch begehrt und das Bibergeil, ein Drüsensekret, diente als Wundermedizin. Auch als vermeintlichem Fisch- und Krebsfresser ging es dem rein vegetarisch lebenden Biber an den Kragen. Die Bejagung führte um 1800 zu seiner Ausrottung.

In den 1950er Jahren erfolgten erste Aussetzungen in der Schweiz. Heute gibt es schweizweit wieder schätzungsweise 500-1000 Biber. Auch im Kanton Bern kommt die Art an verschiedenen Stellen wieder vor. Im Winter 07/08 wurde eine gesamtschweizerische Zählung durchgeführt.

Der Biber geniesst bei vielen Menschen grosse Sympathie. Seine Lebensweise im Verborgenen fasziniert, seine Leistungen als Holzfäller, Damm- und Burgenbauer lösen Staunen aus. Von jahrhundertelanger Bejagung,

die zur Ausrottung führte, über die erfolgreiche Wiederansiedlung bis zum Sympathieträger für heutige Naturschutzanliegen – die Geschichte des Bibers spiegelt eindrücklich das sich immer wieder verändernde Naturverständnis des Menschen.

Die während der diesjährigen Saison im Schweizer Museum für Wild und Jagd gezeigte Sonderausstellung «Baumeister Biber» ist eine Gemeinschaftsproduktion der Naturmuseen Thurgau und Olten. Zahlreiche Präparate, Modelle und Objekte veranschaulichen die Biologie und das Verhalten dieser Wildtierart. In unterhaltsamer Form vermittelt die Ausstellung Wissenswertes über die Jahrmillionen alte Entwicklungsgeschichte des Bibers, zeigt die erstaunlichen Leistungen des Baumeisters und beleuchtet mögliche Konflikte im Zusammenleben des Bibers mit dem Menschen.

Saisonbeginn auf Schloss Landshut:  
Eröffnung: 11. Mai, Muttertag/Pfingstsonntag

Öffnungszeiten während der Saison 2008:  
Dienstag bis Samstag: 14-17 Uhr  
Sonntag sowie Pfingstmontag: 10-17 Uhr,  
Informationen unter: [www.schlosslandshut.ch](http://www.schlosslandshut.ch)  
Tel. 032/665 40 27

Abendführungen 2008 auf Schloss Landshut

Jeweils am letzten Donnerstag des Monats,  
19:30 – 20:30 Uhr, Eintritt: Fr. 7.00 Führung gratis

Treffpunkt im Schlosshof  
Das Schloss-Café ist an diesen Tagen zusätzlich von  
19:00 bis 21:30 Uhr geöffnet

- 29.05. «Was knospet, was keimet, was duftet so lind...?»  
Abendrundgang durch den Baumbestand des Schlossparks  
mit Thomas Wullmann, Direktor Gartenbauschule  
Oeschberg
- 26.06. Landshut: Konstanten und Wandel eines bernischen  
Wasserschlosses  
...seine wechselvolle Geschichte von der Wasserburg zur  
Villa. Jürg Schweizer, Denkmalpfleger des Kantons Bern
- 31.07. Der Biber erobert das Bernerland zurück  
Rundgang durch die Sonderausstellung  
«Baumeister Biber» mit  
anschliessendem Referat.  
Kurt Grossenbacher, Zoologe
- 28.08. Hirschtrophäen à la carte  
Jagdliche Erinnerungsstücke aus dem 17.- 20. Jh. in den  
Räumen von Schloss Landshut.  
Peter Lüps, Zoologe
- 25.09. Mit Trappermethoden und Hightech  
18:00 Uhr! Auf den geheimen Spuren unserer Wildtiere.  
Andreas Ryser, Wildbiologe

## Schule untere Emme

Das im Jahre 2006 initiierte und August 2007 gestartete Projekt «Schule Untere Emme», welches den Zusammenschluss der Schulen von Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach (Untere Emme) zu Ziel hat, schreitet gut voran und ist auf Zielkurs.

An einer Kick-off Sitzung im Herbst 2007 wurden von den anwesenden Schulleitungen und Behördenmitgliedern verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, welche sich den einzelnen Themen annehmen sollten. In den ersten Monaten wurde nun schweremotig das Thema der künftigen Rechtsform und Organisation, sowie einige Einzelmassnahmen, bearbeitet. Das Kernteam, bestehend aus dem Projektleiter Heinz Scheurer und je einem Behördenvertreter aus allen Gemeinden, hat sich der künftigen Rechtsform angenommen und bereits einen ersten Entwurf für ein Organisationsreglement vorgelegt. Aufgrund von Rückmeldungen aus den vier Gemeinden werden einige Anpassungen am Reglementsentwurf vorgenommen. Das Kernteam arbeitet nach den entsprechenden Vorgaben aus dem Steuerungsausschuss (alle GR-Präsidentinnen und –Präsidenten) intensiv weiter an den vielfältigen Aufgaben.

Parallel zu den Fragen der künftigen Organisation, wurden aber durch die Schulleitungen bereits einige konkrete Umsetzungsschritte für eine Angleichung in den vier Gemeinden vorgenommen und die allgemeine Zusammenarbeit wurde intensiviert. So wird zum Beispiel die Ferienordnung in allen vier Gemeinden ab Sommer 2008 vereinheitlicht, in allen Kindergärten werden Blockzeiten analog der Primarstufe angeboten und einige Schüler aus Utzenstorf besuchen in Bätterkinden den freiwilligen Italienisch-Unterricht. Eine erweiterte Projektgruppe ist zudem mit den betreffenden Lehrkräften daran, die Sekundarschulübertrittsverfahren in den vier Gemeinden zu vergleichen und gegebenenfalls zu harmonisieren.

Im Verlauf des Jahres sollen nun weitere Details geklärt und Überlegungen zum operativen Betrieb gemacht werden (z.B. Organisation und Standort Tagesschulen). Es gilt aber festzuhalten, dass es sich dabei nur um erste Ideen handelt. Zum Zeitpunkt der Verbandsgründung werden definitiv nicht alle Details bekannt sein. Es wird Aufgabe der operativ tätigen Schule sein, Lösungen für die z.T. vom Kanton vorgeschriebenen Aufgaben oder eigenen Bedürfnisse zu erarbeiten und entsprechend umzusetzen. Wenn die Arbeiten im gewünschten Tempo voranschreiten, soll der Verband per Ende 2008 offiziell gegründet und auf Schulbeginn im Sommer 2009 umgesetzt werden.

Hauptziel des Projektes bleibt nach wie vor, durch die Bereitstellung eines optimalen Bildungsangebotes für die Kinder und Jugendlichen, den Wohn- und Wirtschaftsraum Untere Emme zu stärken und so eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Die Behördenvertreter

---

aus allen Gemeinden sind überzeugt, dass dies nur durch den Zusammenschluss der Schulen wirkungsvoll geschehen kann und stehen dementsprechend voll und ganz hinter dem Projekt.

Ab Mitte Mai 2008 können Sie sich unter [www.schulverband.ch](http://www.schulverband.ch) laufend über den Projektstand informieren.

Rosmarie Habegger, Bätterkinden  
Adrian Burren, Utzenstorf, Ueli Schwaller, Wiler  
Marianne Brügger, Zielesbach

---

## Was wollen die Jugendlichen? Was wollen die Erwachsenen? Teil 2 – «Der Runde Tisch»

### Das Gespräch

Die Regionale Jugendarbeit und der Elternverein Utzenstorf luden Jugendliche und Erwachsene zur Diskussion ein. Rund 50 Personen kamen, die Mehrheit davon waren Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren.



Bei den Erwachsenen waren VertreterInnen des Gemeinderates, der Jugendkommission, des Elternvereins, des Jugendtreffs «Meeting Point», der Sportvereine, der Schule, der Kirchgemeinde und der Polizei dabei. Auch die regionale Presse war vertreten.



Das Ziel dieses «Runden Tisches» war, Jugendliche und Erwachsene zusammen zu bringen. Der Vertreter der Polizei sagte es treffend: «Sachliche Gespräche zwischen Jugendlichen und Erwachsenen finden immer weniger statt. Die Erwachsenen hören den Jugendlichen gar nicht mehr zu – und umgekehrt.»

### Die Themen

Die Berner Zeitung fasste in ihrem Bericht die Diskussion so zusammen: «Viele Forderungen, wenig Selbstkritik.» Ganz anders tönte es in der Berner Rundschau: «Mit viel Engagement versuchten die Jugendlichen den Erwachsenen zu erklären, wie sie sich einen Jugendraum vorstellen.» Das Hauptthema an diesem Abend war ganz klar die Forderung der Jugendlichen nach Treffmöglichkeiten, die mehr ihren Vorstellungen und Bedürfnissen entsprechen. Kritisch äusserten sich einige Jugendliche zur Situation im öffentlichen Raum. Gerade hier zeigten sich die verschiedenen Wahrnehmungen und Ansprüche. Jugendliche fühlen sich kontrolliert und immer mehr verdrängt. Der öffentliche Raum (z.B. das Schulareal) werde vor allem für jene, die sich in ihrer Freizeit draussen treffen, immer mehr eingeschränkt. Die Wahrnehmung der Erwachsenen dagegen ist, dass viele Jugendliche sich immer weniger an die Regeln halten. Die Jugendlichen würden für den öffentlichen Raum immer weniger Verantwortung übernehmen.

### Forderungen stellen und keine Verantwortung übernehmen

Zu einfach wäre es, wenn die Jugendlichen darauf reduziert würden, sie hätten zwar Forderungen, aber wollten keine Verantwortung übernehmen. Ein Jugendlicher brachte es ziemlich präzise auf den Punkt: «Wie wollen wir Verantwortung übernehmen, wenn wir keinen Raum haben, wo wir das üben können.» Mit «üben» meinte er: Regeln selber erarbeiten und auch Fehler machen können, ohne dass gleich heftige Konsequenzen folgen. Immer und überall seien Erwachsene da, um Regeln selber zu definieren und durchzusetzen.

### Jugendliche sind ein Spiegel der Gesellschaft

Tatsächlich hängt die Befindlichkeit der Jugendlichen ganz direkt mit den Bedingungen in der Gesellschaft oder des Gemeinwesens (Dorf) zusammen. Wo eine Kultur der Beteiligung herrscht, ist die Integration der Jugendlichen grösser. Jugendliche sollen möglichst direkt und regelmässig in die Entscheidungsprozesse der Erwachsenen einbezogen werden. Da wo Themen und Regeln für die Jugendlichen definiert werden, sollen sie nicht nur Betroffene, sondern Beteiligte sein.

### Wie geht es weiter nach dem «Runden Tisch»

Sowohl von Jugendlichen wie auch von Erwachsenen kam die Bemerkung, dass so ein runder Tisch gar nichts bringe. Ein Jugendlicher meinte, dass immer nur gesprochen werde, und nicht gehandelt. Die Jugendarbeit ist da anderer Meinung. Noch nie waren so viele Jugendliche und Erwachsene in Utzenstorf an einem Tisch. Noch nie wurden die Bedürfnisse der Jugendlichen so direkt formuliert. Und noch nie waren so viele verschiedene Erwachsene mit den Anliegen der Jugendlichen konfrontiert. Schon dies allein ist ein Erfolg. Jetzt aber sollen die verschiedenen Interessen konkreter formuliert und die (realistischen) Anliegen umgesetzt werden:

- Die Anliegen der Jugendlichen werden in die Neuorientierung beim bestehenden Jugendtreff «Meeting Point» einbezogen.
- In der Jugendkommission wird im Moment ein neues Konzept für den geschlossenen ehemaligen Jugendraum «Inside» ausgearbeitet. In dieser Kommission sitzen Jugendliche, die auch am «Runden Tisch» waren.
- Zusammen mit engagierten Erwachsenen soll der Dialog mit den Jugendlichen aufrecht erhalten werden. Konkret heisst dies, auf Jugendliche zugehen, sie anzusprechen, anzufragen, ihre Anliegen und Ideen ernst zu nehmen und mit ihnen zusammen umsetzen.
- Die Jugendarbeit setzt sich auf Gemeindeebene für eine vermehrte Beteiligung der Jugendlichen ein und vermittelt zwischen Erwachsenen und Jugendlichen.

### Impulse geben

Die Aktivitäten und Interventionen der Jugendarbeit zielen immer darauf ab, die Beteiligten zur Selbsttätigkeit zu animieren. Ideen und Lösungen für Aufgaben und Probleme sollen wenn immer möglich von den Beteiligten selber kommen. Unsere Aufgabe ist, an guten Rahmenbedingungen und an einem Klima des gegenseitigen Respektes mit zu arbeiten.

Herzliche Grüsse, Urs Widmer & Natalie Kocher

JAF Jugendarbeit  
 unteres Fraubrunnenamt  
 Büro für Jugend & Soziokultur  
 Bahnhofstrasse 4  
 3315 Bätterkinden  
 Büro: 032 666 42 64  
 Mobil Urs Widmer: 076 567 42 64  
 Mobil Natalie Kocher: 076 576 42 64  
 Mail: mail@jafnet.ch  
 Web: www.jafnet.ch



## GEMEINDEVERWALTUNG

Ab August jeweils am Dienstag «Abendverkauf» bis 19.30 Uhr!

Ab August 2008 passen wir unsere Öffnungszeiten an die geäusserten Anliegen unserer Bürger/-innen an (siehe «Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Befragung der Bürger/-innen in der Verwaltung 2007» auf Seiten 10-13):

Montag	09.00 – 11.30 / 14.00 – 16.30
Dienstag	09.00 – 11.30 / 14.00 – 19.30
Mittwoch bis Freitag	09.00 – 11.30 / 14.00 – 16.30 und nach Vereinbarung

Mit den neuen Öffnungszeiten wollen wir allen Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, unsere Dienstleistungen

während den ordentlichen Öffnungszeiten beanspruchen zu können. Die Büros bleiben daher jeweils am Dienstag Abend bis 19.30 Uhr für Sie geöffnet. Selbstverständlich wird es auch weiterhin möglich sein, individuelle Termine ausserhalb der Öffnungszeiten zu vereinbaren.

Bis Ende Juli 2008 sind unsere Büros noch zu den gewohnten folgenden Zeiten geöffnet:

Montag	09.00 – 11.30 / 14.00 – 18.00
Dienstag bis Freitag	09.00 – 11.30 / 14.00 – 16.30 und nach Vereinbarung

Wir hoffen, mit der Einführung des «Abendverkaufs» (erstmalig am 5. August 2008) einem bestehenden Bedürfnis zu entsprechen und freuen uns auf Ihren Besuch!

Christoph Hubacher  
 Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung

### Personelles

**Jocelyne Aeschlimann, Leiterin Abteilung Bevölkerung, erhält mit zweitbestem Prüfungsergebnis das «Diplom bernische Gemeindeschreiberin»**



Mit einem ausgezeichneten Notendurchschnitt von 5.1 hat Jocelyne Aeschlimann den Diplomlehrgang zur bernischen Gemeindeschreiberin mit Erfolg bestanden. Zusammen mit einer anderen Diplomandin gelang ihr damit das zweitbeste Prüfungsergebnis der diesjährigen Abschlussklasse.

Am 13. März 2008 konnte sie in Bern anlässlich der Diplomfeier ihr «Diplom bernische Gemeindeschreiberin» in Empfang nehmen.

Wir gratulieren Jocelyne Aeschlimann ganz herzlich zu diesem erfreulichen Erfolg!

Ab 1. Juni 2008 wird Verena Wobmann das Team der Abteilung Bevölkerung verstärken. Sie stellt sich selber kurz vor:

**Verena Wobmann, Sachbearbeiterin Abteilung Bevölkerung**



Zurück zu den Wurzeln!

Im Emmental geboren und aufgewachsen kehre ich nach einigen Wanderjahren wieder zurück in den Kanton Bern. Meine Berufserfahrung konnte ich auf verschiedenen Gemeindeverwaltungen sammeln.

Die letzten Jahre lebte und arbeitete ich im Appenzel-lerland. Doch mit der Zeit wurde das Heimweh nach der alten Heimat immer grösser. Meine Tochter, mein Sohn, die Enkelkinder und die meisten meiner Freunde und Bekannten wohnen hier in der Region. Bald werden wir wieder vermehrt zusammen wandern, walken oder vefahren können.

Jetzt freue ich mich vor allem auf die neue Herausforderung bei der Gemeinde im «Gotthelfdorf» und hoffe, Sie am Schalter kompetent bedienen zu dürfen.

## Erscheinungsdaten 2008

### Nr. 3 / 2008

Redaktionsschluss 04.08.2008	Verteilung 25.08.2008
---------------------------------	--------------------------

### Nr. 4 / 2008

Redaktionsschluss 20.10.2008	Verteilung 10.11.2008
---------------------------------	--------------------------

## Abteilung Bevölkerung

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick darüber, mit welchem Modell des Schweizer Passes Sie für eine Reise in oder durch die USA ein Visum brauchen – oder eben nicht.

Diese Angaben gelten für Personen, die von den erleichterten Einreise-Bestimmungen des «Visa-Waiver-Programms» der USA profitieren können – beispielsweise also für Ferienreisende, die maximal 90 Tage in den USA bleiben wollen, nicht aber für Studierende oder

ohne Visum	mit Visum
Pass 03 ausgestellt vor 26.10.2006	Pass 03 ausgestellt am 26.10.2006 oder später
Pass 06 (biometrischer Pass)	Pass 85

Medienschaffende, die zu Berufszwecken einreisen. Verbindliche Auskünfte zu den Einreisebestimmungen erteilen die zuständigen US-Behörden, etwa in der US-Botschaft in Bern (<http://bern.usembassy.gov/>).

## Todesfälle vom 25.01.2008 – 14.04.2008

- Walter Hofer, Feldeggstrasse 5
- Mathilde Konrad, Eystrasse 63
- Paul Lüdi, Sonnmattstrasse 18
- Alfred Ryser, Waldstrasse 54
- Max Steffen, Landshutstrasse 15
- Rosa Vögeli, Feldeggstrasse 9

## Geburten vom 20.01.2008 – 14.04.2008

- Nadine Adam, Kirchackerweg 11
- Taja Bachmann, Wiesenweg 8
- Emilia Donadei, Landshutstrasse 17
- Daris Filovic, Koppigenstrasse 8
- Lia Leuenberger, Grünau 2
- Nisha Leuenberger, Grünau 2
- Loic Mörker, Dammweg 6
- Lena Niederhauser, Gartenweg 4
- Nina Sommer, Eystrasse 45
- Moana Wälti, Schwalbenweg 1
- Elias Seewer, Bahnhofstrasse 37
- Julia Marti, Hauptstrasse 30

## Festwirtschaft

Für die Durchführung eines öffentlichen Anlasses, bei welchem Getränke und/oder Speisen verkauft werden, ist eine gastgewerbliche Einzelbewilligung einzuholen.

Bitte reichen Sie das «Gesuch für gastgewerbliche Einzelbewilligung» und die «Lebensmittelkontrollliste für Veranstaltungen mit gastgewerblicher Einzelbewilligung» mit allfällig weiteren erforderlichen Unterlagen spätestens 14 Tage vor dem Anlass bei der Abteilung Bevölkerung ein. Anschliessend leiten wir das Gesuch zusammen mit einem Bericht der Gemeinde an das Regierungsstatthalteramt Fraubrunnen weiter, welches für die Erteilung der Bewilligung zuständig ist.

### Lebensmittelkontrolle

Wir informieren das Kantonale Laboratorium in Bern über jede Veranstaltung in Utzenstorf. Es wird die Veranstalterin oder den Veranstalter kontaktieren, wenn das Hygienekonzept zur Einsicht abgegeben werden muss. Zudem wird stichprobenweise geprüft, ob die Hygienevorschriften eingehalten werden.

### Jugendschutz

Bei Anlässen mit Alkoholausschank ist die Erstellung eines Jugendschutzkonzeptes zwingend erforderlich. Die Abgabe von alkoholischen Getränken jeglicher Art an Jugendliche unter 16 Jahren und von gebrannten alkoholischen Getränken an Jugendliche unter 18 Jahren ist verboten. Alle Personen - Eltern davon ausgenommen - machen sich strafbar, wenn sie Kindern oder Jugendlichen Alkohol und Tabak weiter geben.

Sämtliche Formulare sind bei uns zu beziehen oder stehen Ihnen zur Verfügung unter:  
[www.utzenstorf.ch/festwirtschaft.html](http://www.utzenstorf.ch/festwirtschaft.html)

## Verkauf von Brennholz

Die Verkaufspreise pro Ster Brennholz (1m lang) betragen:

Buche grün	Fr.	75.00
Laubholz grün	Fr.	70.00
Fichte/Tanne grün	Fr.	55.00

Zuschlag pro Ster:

dürr (2 - 3 Jahre gelagert)	Fr.	30.00
2 Schnitte (33 cm lang)	Fr.	40.00

Transportkosten für Ortsansässige:

Grundpauschale	Fr.	30.00
Pro Ster zusätzlich	Fr.	10.00

Transportkosten für Auswärtige:

Transporttarif + Transportzeit	Fr.	60.00/h
Pro Ster zusätzlich	Fr.	10.00

Bitte senden Sie die Brennholzbestellung an:  
Gemeinde Utzenstorf, Abteilung Bau, Postfach 139,  
3427 Utzenstorf oder füllen Sie die Online-Bestellung  
auf [www.utzenstorf.ch/brennholz.html](http://www.utzenstorf.ch/brennholz.html) aus.

---

### Brennholzbestellung

Name.....

Vorname.....

Strasse.....

PLZ.....Wohnort.....

Telefon.....

Unterschrift.....

Buche ..... Ster

Laubholz ..... Ster

Fichte/Tanne ..... Ster

Holz:  Trocken  Grün

Geschnitten:  Ja  Nein

Anzahl Schnitte:.....

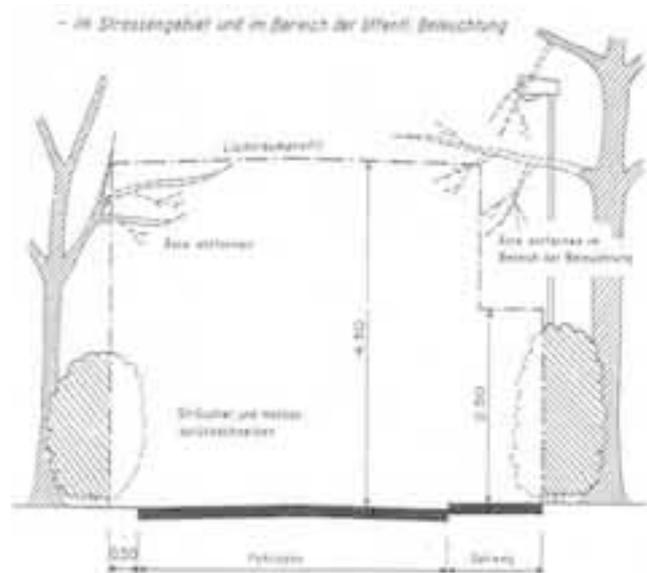
Mit Transport:  Ja  Nein

## Zurückschneiden von Bäumen, Grünhecken, Sträuchern usw. entlang öffentlicher Strassen

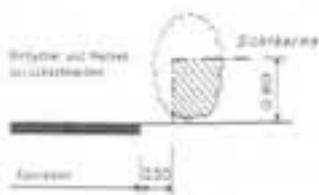
Die Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzung an öffentlichen Strassen die nachfolgenden Hinweise zu beachten. An dieser Stelle danken wir allen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern, die die oben erwähnten Bestimmungen seit Jahren unaufgefordert einhalten.

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmer, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Fahrbahn treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreibt das Strassenbaugesetz unter anderem vor:

Hecken, Sträucher, Anpflanzungen müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über die Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4,50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2,50 m freigehalten werden. Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.



- bei Kurven, Einmündungen und gefährlichen Strassenstellen



Bei gefährlichen Strassenstellen längs öffentlicher Strassen - insbesondere bei Kurven, Einmündungen, Kreuzungen - dürfen höherwachsende Bepflanzungen aller Art inkl. Geäste die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen, weshalb ein je nach den örtlichen Verhältnissen ausreichender Seiten- und Höhenbereich freizuhalten ist.

Bei gefährlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landw. Kulturen (z.B. Mais und Getreide) in einem genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn anzupflanzen, damit nicht ein vorzeitiges Mähen erfolgen muss.

Der Grundeigentümer hat Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche stürzen können, rechtzeitig zu beseitigen. Er hat die Verkehrsfläche von hinuntergefallenem Ast- und Blattwerk zu reinigen.

Die zuständige Baukommission führt in der Regel zweimal jährlich Kontrollen durch. Anlässlich dieser Kontrollen werden betroffene Grundeigentümer gebeten, Pflanzen die die Verkehrssicherheit beeinträchtigen, zurückzuschneiden oder entsprechend zu beseitigen. Bei Missachtung dieser Bestimmungen müsste der Gemeinderat die Arbeiten auf Kosten der Pflichtigen ausführen lassen.

Bei Fragen steht Ihnen die Abteilung Bau gerne zur Verfügung.

## Kadaversammelstelle

Die Tierkadaversammelstelle wird seit 1. April 2008 durch Urs Sauter, Wiler bei Utzenstorf, und Adelheid Vogel, Utzenstorf, betreut.

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch	08.30 – 09.00 Uhr
Freitag	19.00 – 19.30 Uhr

## Was zerbrechlich ist, braucht Schutz

Ob klein oder gross, ob Sie oft oder nur gelegentlich Velo fahren: Schützen Sie sich vor folgenschweren Stürzen. Jedes Jahr ereignen sich nahezu 26'000 Fahrradunfälle auf den öffentlichen Strassen der Schweiz. Die Suva und die bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung treten deshalb kräftig in die Pedale, um auch 2008 mit ihrer gemeinsamen Kampagne das freiwillige Velohelmtragen zu propagieren.

### Attraktives Angebot - ein Velohelmbon

Die bfu - Beratungsstelle für Unfallverhütung offeriert vom 1. April bis 15. Mai 2008 (so lange Vorrat) allen Velofahrenden eine Rückvergütung von 20 Franken beim Kauf eines Velohelms. Dank der Mitfinanzierung durch den Fonds für Verkehrssicherheit FVS werden total 35'000 Helme subventioniert. Den Bon für den Velohelm finden Sie unter:

[http://www.velohelm.ch/Bon2008\\_deutsch.pdf](http://www.velohelm.ch/Bon2008_deutsch.pdf)

Wir wünschen allen eine sichere Fahrt!

### GA Weissenstein GmbH

Die Frequenzliste der Fernseh- und Radioprogramme kann unter [www.ga-weissenstein.ch](http://www.ga-weissenstein.ch) heruntergeladen werden.

Für Auskünfte erreichen Sie über die Telefonnummer 032 9 429 429 den richtigen Ansprechpartner.

Wählen Sie nach der Ansage:

- Taste 1 Fragen zur Rechnung/Meldung Umzug
- Taste 2 Neuanschlüsse/Erschliessungen/  
Plombierungen/Entplombierungen
- Taste 3 Fragen zu digi TV
- Taste 4 Planauskünfte

Störungsdienst: 032 9 429 430

**MIX**

### MOONLINER

Mit dem MOONLINER erhalten über eine halbe Million Einwohnerinnen und Einwohner aus rund 120 Gemeinden die Möglichkeit, am Wochenende bis in die frühen Morgenstunden nach Hause zu gelangen. Der MOONLINER verkehrt vor allem im Kanton Bern und bedient auch einzelne Gemeinden der Kantone Freiburg/Fribourg und Solothurn.

Mit der Linie M12 Bern – Herzogenbuchsee – Langenthal – Wangen a/A gelangt man jede Freitag- und Samstagnacht sicher mit dem Moonliner von Bern nach Hause.

Die Abfahrtszeiten vom Bern Bahnhof lauten wie folgt:

Bern Bahnhof ab:	2:30 Uhr	3.45 Uhr
Utzenstorf an:	2:58 Uhr	4.13 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.moonliner.ch](http://www.moonliner.ch)



### Leserseite für Privatpersonen

Der Gemeinderat stellt im Dorfkurier Platz für Leserinnen- und Leserbeiträge (Leserbriefe) zur Verfügung. Die Redaktion wird von der Arbeitsgruppe Dorfkurier betreut. Die Verfasserinnen und Verfasser von Beiträgen werden gebeten, folgende Regelungen zu beachten:

- Leserseite ausschliesslich für Privatpersonen
- max. 25 Zeilen zu 52 Anschlägen in Schriftgrösse 11 oder eine reprofähige Foto + 2 Textzeilen (ca. ¼ Seite); Vorname, Name, Adresse und Telefonnummer des Absenders, Unterschrift
- Verfasser/-in ist für Leserbrief verantwortlich
- Wichtiges an den Anfang des Textes (Kürzung durch die Redaktion erfolgt von hinten)
- Keine Textumstellungen, Zusammenfassungen oder andere Korrekturen durch die Redaktion
- Streichung offensichtlich beleidigender Textstellen durch die Redaktion
- Gemeinderat bzw. die Redaktion nimmt allenfalls Stellung zum Inhalt (max. ¼ Seite)

### Tageskarten Gemeinde

Sie können die sechs von der Gemeinde Utzenstorf zur Verfügung gestellten Tageskarten bei der Drogerie Hofer, Poststrasse 9, beziehen.

Aus organisatorischen Gründen ist Reservieren nicht möglich. Es gilt einfach: Fr. 30.00 gegen Tageskarte (= Quittung). Der Bezug ist uneingeschränkt und für beliebige Tage möglich.

Öffnungszeiten Drogerie Hofer:

Mo – Fr	08.00 – 12.00 und 13.30 – 18.30 Uhr
Sa	08.00 – 16.00 Uhr.
Mittwoch	ganzer Tag geschlossen

Wir wünschen Ihnen beim Reisen viel Vergnügen.

### Erscheinungsdaten 2008

#### Nr. 3 / 2008

Redaktionsschluss	Verteilung
04.08.2008	25.08.2008

#### Nr. 4 / 2008

Redaktionsschluss	Verteilung
20.10.2008	10.11.2008

## ORTSPARTEIEN

### Kontakt:

Hans Weyermann  
Lerchenweg 12  
3427 Utzenstorf



T 032 665 33 46  
hans.weyermann@gawnet.ch

### Präsidentin:

Heidi Heierli  
Drosselweg 8  
3427 Utzenstorf



T 032 665 14 78  
heidi.roe.heierli@bluewin.ch

### Präsident:

Thomas Sollberger  
Landshutstrasse 43  
3427 Utzenstorf



T Privat 032 665 14 36  
T Geschäft 032 685 63 63  
thomas.sollberger@bluewin.ch

Hier könnte  
auch Ihr  
Inserat stehen!

## ANLÄSSE DER ORTSVEREINIGUNG VOM 5. MAI 2008 – 31. MÄRZ 2009

11.05.08	Singen	Reformierte Kirche	Jodlerchörli
12.05.08	Obligatorische Übung 09.30 - 11.30 Uhr	Schützenhaus	Utzenstorf Schützen
17.05.08	Tag der offenen Türe	Villa Spatzenäsch	Elternverein
23.-25.05.08	Feldschiessen	Schützenhaus Bätterkinden	Utzenstorf Schützen
25.05.08	Singen	Katholische Kirche	Jodlerchörli
<b>26.05.08</b>	<b>Gemeindeversammlung</b>	<b>Kirchgemeindehaus</b>	<b>Ortsvereinigung</b>
28.05.08	Babysitter-Kurs 1. Teil 13.30 - 17.00 Uhr	Utzenstorf	Elternverein
04.06.08	Babysitter-Kurs 2. Teil 13.30 - 17.00 Uhr	Utzenstorf	Elternverein
07.06.08	Velobörse	Utzenstorf	Elternverein
08.06.08	Waldrundgang	Hornusserhütte	VVU
11.06.08	Babysitter-Kurs 3. Teil 13.30 - 16.30 Uhr	Utzenstorf	Elternverein
13.+14.06.08	100km-Lauf	Emmenbrücke	Turnverein
13.+14.+17.06.08	Nothilfekurs / Kombikurs CPR	SAB Bätterkinden	Samariter
14.+15.06.08	CH Juniorinnenmeisterschaften Kunstturnen	Mehrzweckhalle	Gym Center Emme
16.06.08	Blutspenden	Mehrzweckhalle	Samariter
20.-22.06.08	Waldfest	Tannschächli	Musikgesellschaft
26.-29.06.08	Eidg. Jodlerfest	Luzern	Jodlerchörli
20.-25.07.08	CH Jugendlager Kunstturnen Mädchen	Emmenhalle	Gym Center Emme
25.+26.07.08	Dorfhornussen	Hornusserplatz	Hornusser
31.07.08	Obligatorische Übung 18.00 - 20.00 Uhr	Schützenhaus	Utzenstorf Schützen
01.08.08	1. August Feier	Utzenstorf	VVU
03.08.08	Augustchilbi	Restaurant Freischütz	Jodlerchörli
04.-08.08.08	Willi Steffen Cup	Sportplatz Weissenstein	Fussballclub
06.08.08	Verkehrssicherheitstag	Utzenstorf	Elternverein

08.-10.08.08	Dorfturnier	Sportplatz Weissenstein	Fussballclub
09.08.08	Obligatorische Übung 09.30 - 11.30 Uhr	Schützenhaus	Utzenstorf Schützen
09.+10.08.08	Sichlete	Pausenhalle MZG	Trachtengruppe
15.+16.08.08	Kino im alten Kino	Bahnhofstrasse 19	VVU
22.-24.08.08	Bläje-Cup	Schwimmbad Koppigen	Grün-Weiss Utzenstorf
22.-24.08.08	Volksplatzgen	Platzgerhaus Altwyden	Platzgerclub
24.08.08	Missionsfestival	Begegnungszentrum Emme	FEG
31.08.08	Jodlertreffen Untere Emme	Wiler	Jodlerchörli
06.09.08	Zwergli-Häusli mit Naturmaterialien bauen	Utzenstorf	Elternverein
15.09.08	Blutspenden	Mehrzweckhalle	Samariter
20.-27.09.08	Theaterzirkus Wunderplunder	Utzenstorf	Elternverein
26.-28.09.08	Gewerbeausstellung	Mehrzweckhalle	Gewerbeverein
03.+04.10.08	Oktobertfest	Mehrzweckhalle	Club Aktiv
09.-12.10.08	Kinderwoche	Begegnungszentrum Emme	FEG
11.+12.10.08	Lotto	Restaurant Freischütz	Hornusser / Radfahrerverein
17.10.08	VaKi-Kochkurs	Utzenstorf	Elternverein
18.10.08	Racletteabend	Pausenhalle MZG	Jodlerchörli
18.10.08	Radballmeeting	Mehrzweckhalle	Radfahrerverein
24.10.08	VaKi-Kochkurs	Utzenstorf	Elternverein
25.+26.10.08	Lotto	Restaurant Freischütz	Utzenstorf Schützen
26.10.08	Erntedank-Gottesdienst	Begegnungszentrum Emme	FEG
29.10.08	Spielsachenbörse 13.30-16.00 Uhr	Kirchgemeindehaus	Elternverein
31.10.08	VaKi-Kochkurs	Utzenstorf	Elternverein
31.10.08	Hallen-Korbballturnier	Mehrzweckhalle	Turnverein
01.11.08	Nachtturnier	Mehrzweckhalle	Turnverein
03.-07.11.08	Nothilfekurs	SAB Bätterkinder	Samariter
07.11.08	VaKi-Kochkurs	Utzenstorf	Elternverein
07.11.08	Räbeliechtliumzug	Kirchschulhaus	Elternverein
08.11.08	Juniorenturnier mit Fischessen	Mehrzweckhalle	Fussballclub
09.11.08	Volleyballturnier	Mehrzweckhalle	Volley Utzenstorf
15.+16.11.08	Aufnahmeprüfung CH Kunstturnkader	Mehrzweckhalle	Gym Center Emme
16.11.08	Singen	Katholische Kirche	Jodlerchörli
18.11.08	Notfälle bei Kleinkindern	SAB Bätterkinder	Samariter
19.11.08	Kasperli-Theater "Samichlous"	Utzenstorf	Elternverein
20.+25.+27.11.08	Notfälle bei Kleinkindern	SAB Bätterkinder	Samariter
29.11.08	Gospel Chor	Reformierte Kirche	VVU
29.+30.11.08	Lotto	Restaurant Freischütz	Musikgesellschaft
02.+04.12.08	CPR-Kurs	SAB Bätterkinder	Samariter
04.12.08	Barbarafeier	Restaurant Rössli	Artillerievereinigung
06.12.08	Dr Samichlous chunt	Parkplatz Schloss Landshut	Elternverein
14.12.08	Adventskonzert	Reformierte Kirche	Musikgesellschaft
24.12.08	Heilig Abend für Alleinstehende	Begegnungszentrum Emme	FEG
05.01.09	Blutspenden	Mehrzweckhalle	Samariter
17.+18.01.09	Schauturnen	Mehrzweckhalle	Gym Center Emme
23.-25.01.09	Jahreskonzert	Mehrzweckhalle	Musikgesellschaft
09.-13.02.09	Nothilfekurs	SAB Bätterkinder	Samariter
Februar 2009	Tschämeler z'Vieri	Kirchschulhaus	Club Aktiv
Februar 2009	Lotto	Restaurant Freischütz	Club Aktiv / Armbrustschützen
07.03.08	Jodlerchilbi	Restaurant Freischütz	Jodlerchörli
11.03.08	Jodlerchilbi	Restaurant Freischütz	Jodlerchörli
14.03.09	Jodlerchilbi	Restaurant Freischütz	Jodlerchörli
<b>Eidg. Feste</b>			
26.-29.06.08	Eidg. Jodlerfest		
<b>WICHTIGER ANLASS IN UTZENSTORF</b>			
Jahr 2010	Kantonal Turnfest Utzenstorf		

## ORTSVEREINIGUNG

### Referendum eingegeben – Ortsvereinigung lebt weiter

Die Ortsvereinigung hat am 23. April das Fakultative Referendum gegen den Erlass vom «Reglement für die Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen 2008» auf der Gemeindeverwaltung deponiert. Es wurden 97 Unterschriften innerhalb 5 Tagen gesammelt, damit kam unser Referendum zustande.

Die Ortsvereinigung Utzenstorf sowie seine Mitglieder trafen sich am Mittwoch, 16. April im Rest. Rössli um die Situation rund um die Ortsvereinigung sowie eine Diskussion über das neue Benutzerreglement zu führen.

Nach längeren Diskussionen über das Reglement stellte man fest, dass aus den einzelnen Vereinen sowie der Ortsvereinigung selbst, diverse Reglements-Artikel bemängelt wurden. Nun sind wir der Meinung, das Reglement in einem gemeinsamen Personen-Pool der verschiedenen Benutzer-Institutionen des Mehrzweckgebäudes unserer Gemeinde (das heisst Lehrerschaft, Ortsvereinigung und seine Vereine, Kirchgemeinde, Bauverwaltung, Hauswart und Gemeinderat) in gemeinsamer Zusammenarbeit zu beraten um entsprechende Änderungen anzubringen.

Um das Referendum an der Gemeindeversammlung abzulehnen wird die Ortsvereinigung und seine Mitgliedervereine in den nächsten Tagen all seine Mitglieder zur Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2008, um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus einladen.

Vorgängig des Info-Abends wurden Gespräche mit den Gemeinderäten Niklaus Knuchel sowie Jürg Hauswirth gesucht. Mit Ihnen versuchten wir einander wieder ein wenig näher zu kommen. Denn, man bemerkte seit längerem, dass die Ortsvereinigung von der Gemeinde manchmal ganz einfach übergangen oder vergessen wurde. Dank diesem Gespräch konnten wir uns wieder ein wenig annähern, denn beide Parteien bemerkten, dass man in der Vergangenheit zu wenig miteinander gesprochen hatte oder es manchmal besser gewesen wäre, die andere Partei um Rat zu fragen. Diese Mängel möchte man in Zukunft beheben und besser angehen.

Für die beiden Gespräche mit Niklaus und Jürg, möchten wir uns bei den beiden recht herzlich bedanken wir hoffen, dass wir auch in Zukunft gute Gespräche miteinander führen können.

An der Info-Veranstaltung wurde auch über das «wie weiter» der Ortsvereinigung diskutiert. Die Vertreter der über 20 Vereine werden der Auflösung der OVU nicht zustimmen. Im Gegenteil, die Vereinigung soll gestärkt werden. Es gibt zunehmend Aufgaben, welche nur gemeinsam gelöst und angegangen werden können.

Die Delegiertenversammlung findet im übrigen am 20. Mai, um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus statt. Für die-

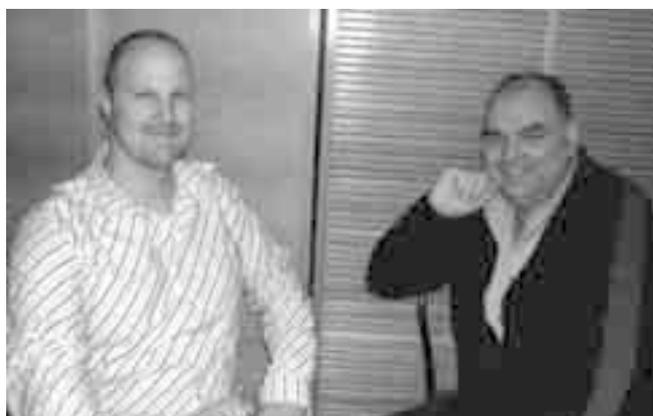
se Versammlung wurde am erwähnten Info-Abend von den Delegierten für ein Grossaufmarsch als Zeichen des Vertrauens «Dahinterstehens» aufgerufen.

## GEWERBEVEREIN

### Unter dem Motto «Für den Erfolg von morgen»

Vom Freitag 26. September bis Sonntag 28. September findet in der Mehrzweckhalle Utzenstorf die Gewerbeausstellung statt. Unter dem Motto «Für den Erfolg von morgen» kann der Gewerbeverein den Besuchern zeigen, wie vielfältig das einheimische Gewerbe ist.

Ende September gehört die Mehrzweckhalle Utzenstorf dem Gewerbe und seinen Besucherinnen und Besuchern. An diesem letzten Wochenende im Monat stellen die Mitglieder des Gewerbevereins ihre Spezialitäten, Neuheiten und Altbewährtes vor. Für das einheimische Gewerbe die beste Gelegenheit zu zeigen, dass in Utzenstorf (noch) fast alles eingekauft und praktisch jeder Auftrag vergeben werden könne. Ziel der Ausstellung ist es denn auch, das Vertrauen der Bevölkerung in die ortsansässigen Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe zu festigen, damit der Bevölkerung das örtliche Gewerbe erhalten bleibt.



Der Gewerbeverein Utzenstorf hält Sie auf dem laufenden. Bei Fragen können Sie sich gerne bei unseren OK-Co-Präsidenten Roland Roos oder Stefan Schürch melden.

Das Gewerbeausstellungs-Ok besteht aus Walter König, Thomas Bill für Bau/Technik; Marco Schneider fürs Ressort Finanzen; Fritz von Arx für Verkehr/Sicherheit; Monika Wiler, Doris Christen (Tombola), Hans Habegger (Sekretariat); Beat und Rolf Singer (jun.) für PR/Werbung; Pio Aeschlimann und Claudia Rohrbach für Restauration/Empfang sowie Jürg Bracher, Klaus Lehmann fürs Ressort Unterhaltung.

## TURNVEREIN KANTONALTURNFEST 2010

### Wer das Unmögliche nicht versucht, wird das Mögliche nie schaffen...

rsb. So oder ähnlich könnte man das Unterfangen Kantonalturfest 2010 umschreiben. Die Turnvereine aus den vier Ortschaften Bätterkinden, Kirchberg, Koppigen und Utzenstorf scheuen diese Herausforderung nicht. Das Organisationskomitee und die Subkommissionen sind bereits seit einiger Zeit voll an der Arbeit. Das Konstrukt nimmt Formen an. An Ideen und Vorstellungen fehlt es nicht. In den nächsten Wochen müssen diese nun realitätsbezogen ins ganze Konzept eingefügt werden.

Für die Unterbringung der rund 10'000 Turnerinnen und Turnern werden Schlafplätze in Zivilschutzanlagen und ein Zeltplatz in der Nähe des Festgeländes in Utzenstorf angeboten. Für die Durchführung der Wettkämpfe stehen Turnhallen in den vier Gemeinden zur Verfügung. Für die Freiluftwettkämpfe und das Festgelände werden rund 18 Hektaren Kulturland nördlich der Mehrzweckanlage in Utzenstorf bereit stehen. Mit den betroffenen Landbesitzern zeigten sich kooperativ und stehen dem Grossanlass positiv gegenüber.

Neben den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sind Sponsoren für einen Anlass dieser Grössenordnung unabdingbar. Coop hat sein Engagement als Top-Partner bestätigt, Verhandlungen mit weiteren Grosssponsoren laufen. Zu einem späteren Zeitpunkt wird das regionale Gewerbe – ein äusserst wichtiger Faktor – von den Sponsoring-Verantwortlichen angesprochen. Wir hoffen auf ein positives Echo...

Zu einem Anlass dieser Grössenordnung gehört auch eine Lotterie. Die Vorstellungen darüber sind klar: Es wird eine gemischte Lotterie mit Soforttreffern in bar und Vorzugslosen geben. Die entsprechende Bewilligung wird demnächst bei der kantonalen Stelle eingeholt. Heinz Kindler, Lotterieverantwortlicher, hat sich vorgenommen, eine Lotterie mit attraktiven Preisen auf die Beine zu stellen.

Sie sehen, es wird an allen Fronten gearbeitet. Noch ist vieles in der Schwebe, aber spätestens bis Ende dieses Sommers sollten «Nägel mit Köpfen» gemacht werden. Das Ziel ist klar: Wir wollen den Turnerinnen, Turnern und dem Publikum ein attraktives Turnfest organisieren und sind überzeugt, dass dies auch gelingt.

Die Motivation aller Beteiligten ist gross. Bald sollte der Funke auch auf die Bevölkerung überspringen. Beachten Sie die Plakate in den Dörfern, abonnieren Sie unsere Newsletters und besuchen Sie unsere Website [www.ktf2010.ch](http://www.ktf2010.ch).

Rita Schneider

In diesem Sinne bis zum nächsten KTF2010-Newsletter.

## TURNVEREIN

### Gesucht ELKI Leiterinnen Gesucht

Damit wir auch unseren Kleinsten weiterhin gute und interessante Turnstunden anbieten können suchen wir dringend Elki-Leiterinnen.

Die Kinder sind ca. 3-5 Jahre alt und werden von einem Erwachsenen begleitet. Weiter Fragen werden gerne von Adrian Leuenberger, Tel. 032 665 41 82 beantwortet. Wir würden uns freuen von Dir zu hören.

### Gesucht ELKI Leiterinnen Gesucht

## GYMCENTER EMME

### Schweizer Meisterschaften Kunstturnen Juniorinnen 14./15. Juni 2008

Das Gym Center Emme hat sich in den letzten Jahren einen ausgezeichneten Namen als Organisatorin von Kunst- und Geräteturnwettkämpfen geschaffen. Nach vielen erfolgreich durchgeführten Anlässen wurden am 12. / 13. Mai 2007 die Berner Meisterschaften der Geräteturnerinnen ausgetragen. Aufgrund diverser positiver Echos wurden wir durch den Schweizerischen Turnverband mit der Durchführung der Schweizer Meisterschaften Kunstturnen Juniorinnen (SMJ-F) vom 14. / 15. Juni 2008 betraut. Gerne nehmen wir diese Herausforderung an.

Das Organisationskomitee hat sich zum Ziel gesetzt, eine für die Kunstturnerinnen einmalige SMJ auszutragen. Die Dreifach-Sporthalle in Utzenstorf mit ihren Tribünen bietet hierfür einen geradezu optimalen Rahmen.

Detailprogramm

Samstag	08:30 – 21:00 Uhr: Einzelwettkämpfe der Programme P1 (die Jüngsten) bis P6 (die Ältesten)
Sonntag	08:00 – 14:30 Uhr: Einzelwettkämpfe der Programme P2 und P5j Ab 14:40 Uhr: Geräte Finalwettkämpfe

Viele Zuschauer erwartet

Neben den rund 240 Turnerinnen werden während dem Anlass täglich auch weit über 500 Betreuerinnen, Betreuer und Zuschauer erwartet. Eine grosse Festwirtschaft steht bereit um den Anlass auch in kulinarischer Hinsicht zu umrahmen.

Es würde uns freuen, wenn viele Zuschauerinnen und Zuschauer aus Utzenstorf den Weg in die Mehrzweckhalle finden würden!

## TRACHTENGRUPPE

### Dr Utzenstorfer...

....isch e Tanz wo mir hei gschänkt übercho. Aber aus vo Aafang aa.

Die HV der Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung am 20. Februar 2008 stand im Zeichen von Veränderungen. Marianne Rüedi übernimmt das Präsidium von Vreni Kämpfer und Helene von Allmen wurde für die abtretende Greta Tschabold als neue Singleiterin gewählt. Nebst dem üblichen Jahresrückblick verlas die bisherige Präsidentin Vreni Kämpfer einen Rückblick auf ihre 12-jährige Präsidenschaft. Dieser zeigte einmal mehr, dass ein Vereinsleben sowohl traurige wie auch freudige Momente bereithält. Als Geschenk liess Vreni den Trachtentanz «Dr Utzenstorfer» schreiben und überreichte diesen der neuen Präsidentin Marianne Rüedi. So ein Tanz muss zuerst von seinem Besitzer aufgeführt werden bevor er von anderen Formationen verwendet werden darf. Die Freunde unserer Trachtengruppe werden also in naher Zukunft in den Genuss einer Uraufführung kommen!

50 Jahre – viele schöne Stunden mit Freunden. Nach dieser Zeit wird man neu Ehrenmitglied unseres Vereins. In den Genuss dieser Neuerung kamen Therese Ledermann, Dori Fankhauser und Walter Rothenbühler. Unser neues Mitglied Rosmarie Urben darf ab sofort den 50-jährigen Weg zur Ehrenmitgliedschaft unter die Füsse nehmen.



Der alte und neue Vorstand:

stehend von links: Beatrice Christen (Sekretärin), Ursula Blatter (Kassierin), Vreni Kämpfer, Marianne Rüedi (Präsidentin), Erika Burri (Tanzleitung), Vreni Hofer (Beisitzerin), Greta Tschabold

Kniend von links: Elisabeth Gerber (Tanzleitung), Alexandra Weber (Vizepräsidentin), Leider nicht auf dem Bild ist Helene von Allmen

Die neue Singleiterin absolvierte nun schon einige Singproben mit uns. Wir lernten Helene als lebendige, innovative und musikalische Dirigentin kennen. Die Proben werden von ihr abwechslungsreich gestaltet. So kann es durchaus vorkommen, dass wir plötzlich im ganzen Raum verteilt stehen und in der Dunkelheit das «Dona Nobis Pacem» singen!

Letztlmals unter der Leitung von Greta Tschabold sind wir Trachtenleute am 2. April ins Altersheim Wiedlisbach gereist um unser langjähriges Mitglied Emmi Bachmann zu besuchen und die Altersheimbewohner mit Tanz und Gesang zu erfreuen.



Im Altersheim Wiedlisbach

Die Trachtengruppe führt im Rahmen von «Utzenstorf bewegt» am Mittwoch 7. Mai 2008 in der Aula des Gottshelmschulhauses einen Tag der offenen Tür durch. Der neue Vorstand ist fleissig am organisieren um den Besuchern einen Einblick in unseren Probealltag aber auch in das Trachtenwesen allgemein zu ermöglichen. Interessierte können am Nachmittag von 16.30 bis 18.00 den Kindern über die Schultern schauen. Ab 20.00 Uhr freuen sich die «Grossen» über jeden Besucher. Lassen Sie sich überraschen!

Am 2. Juli steht der Auftritt im Mösli auf dem Programm, am 9. und 10. August die Sichelte. Dort spielt am Samstagabend das Trio Aeschbacher-Greub zum Tanz auf und der Sonntag steht ganz im Zeichen der Jugend. Es treten über den Tag verteilt diverse Jungformationen und die Kindertanzgruppe auf. Reservieren Sie bereits heute dieses Datum und lassen sich von uns musikalisch und kulinarisch verwöhnen.

Sie können uns selbstverständlich nicht nur am Tag der offenen Tür über die Schultern schauen. Wir proben immer Mittwochs von 20.00 bis 22.00 Uhr in der Aula des Gottshelmschulhauses. Infos erhalten Sie bei Alexandra Weber, 032 665 49 63 oder virtuell unter <http://homepage.bluewin.ch/tg-utzenstorf/>

Alexandra Weber, Trachtengruppe Utzenstorf

## TENNIS-CLUB

### Hausfrauentennis TCU Utzenstorf

Hausfrau und keine Zeit fürs Tennis spielen? Falsch!!! Bei uns im Hausfrauentennis sind Sie an der richtigen Adresse. Wir spielen jeweils am Mittwoch, von 9.00 – 11.00 Uhr, auf dem Tennisplatz in Utzenstorf.

Für unsere Kinder hat es genügend Platz zum Herumtollen. Bei gutem Wetter beginnen wir am Mittwoch, 14. Mai 2008.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bitte bei Ursula Müllener-Aeby. Tel. 034 411 31 10, Natel 079 354 71 71 oder ueschu@gmx.ch.



#### «Utzenstorf bewegt» – Gratisschnupperkurse beim Tennisclub Utzenstorf

Im Rahmen der Aktion «Utzenstorf bewegt» öffnet der Tennisclub Utzenstorf seine Tore.

Anlässlich von **Gratisschnupperlektionen** besteht für die Bevölkerung von Utzenstorf und den umliegenden Gemeinden die Möglichkeit, den Tennissport in der Praxis zu erleben und unseren Club kennenzulernen.

Die Schnupperlektionen werden auf zwei Tennisplätzen wie folgt angeboten:

**Samstag, 17. / 24. / 31. Mai und 7. / 14. / 21. Juni 2008**  
jeweils von 09.00 – 11.00 Uhr

Ausgebildete und versierte Clubmitglieder werden Teilnehmern, welche noch nie mit Tennis in Berührung gekommenen sind, wie auch solchen mit einer gewissen Tenniserfahrung einen ungezwungenen und unterhaltsamen Unterricht bieten.

Tenue: Normale Sportbekleidung / Trainingsanzug  
Turnschuhe mit leichtem Profil (keine Laufschuhe!)

**Test-Tennisschläger stehen zur Verfügung** (falls vorhanden eigene Schläger mitbringen).

**Auskünfte und Anmeldeformulare erhältlich bei:**  
Christiane Klötzli, 032 665 17 51 / 079 322 08 46  
Hasenmattstrasse 13P, 3427 Utzenstorf

Utzenstorf, der Altersweihnacht und dem Elternverein in Wiler sowie der Schule Zielebach einen finanziellen Beitrag zu. Ausserdem erhält die Gemeinde für den fehlenden Blumenschmuck vor dem Gemeindehaus einen An- und Zustupf.

Die angebotenen Kurse erwiesen sich einmal mehr als Magnet. So besuchten im vergangenen Jahr 110 Personen die 9 angebotenen Kurse. Auch dieses Jahr werden nebst den Altbewährten auch wieder neue Kurse ins Programm aufgenommen. Unter anderem wird ein Kurs «Umgang mit Handy und PC für Kinder» ausgeschrieben.

Im Vorstand kam es zu einer Verschiebung. Die bisherige Vizepräsidentin Margrit Glanzmann wird dem Vorstand neu als Beisitzerin angehören. Die Kassierin Lilian Flury übernimmt zusätzlich das Amt der Vizepräsidentin. Die restlichen Vorstandsfrauen wurden mit Applaus in ihren Ämtern bestätigt.



links: Die Präsidentin Elisabeth Thomann, rechts die neue Vizepräsidentin Lilian Flury

## LANDFRAUEN

### 76. Hauptversammlung der Landfrauen Utzenstorf, Wiler, Zielebach

Die Präsidentin Elisabeth Thomann konnte 107 Frauen am 5. März 2008 im frühlingshaft dekorierten Saal des Gasthof Bären zur Hauptversammlung begrüßen. Im Jahresrückblick liessen die Landfrauen das Jubiläumsjahr 2007 mit all seinen Aktivitäten und Höhepunkten Revue passieren. Die Kassierin Lilian Flury präsentierte eine ausgewogene Rechnung. Die anwesenden Frauen sprachen dieses Jahr der Musikgesellschaft Frohsinn

- Am 7. Juni findet der nächste Möbelmärit zusammen mit der Velobörse des Elternvereins Utzenstorf statt
- Die Vereinsreise am 25. Juni führt die Landfrauen an den Lauenensee
- Im Rahmen von „Utzenstorf bewegt“ bieten sie am 4. Juli einen Abendspaziergang mit Picknick an
- Am Sommerfest in Wiler betreiben die Frauen am 26. Juli einen Backwarenstand
- Der obligate Erntedankgottesdienst findet am 12. Oktober statt
- Am 6. November organisieren die Landfrauen den Pausenmilchtag
- Mit der Adventsfeier und dem Bänzliverteilen am 4. und 5. Dezember schliessen die Landfrauen das Jahr ab
- Das Ziel der nächsten Firmenbesichtigung Ende Januar 2009 ist die Kerzenfabrik in Hochdorf
- Am 4. März 2009 findet die 77. Hauptversammlung statt



Liebevoll hergestellte Kursarbeiten

Nach dem «offiziellen» Teil blieb genug Zeit um zu plaudern oder die ausgestellten Kursarbeiten zu bewundern bevor Frau Margrith Schneider aus Oberburg unterhaltsam aus ihren Mundartbüchern vorlas. Das reichhaltige Zvieri-Znacht mit verschiedenen Salaten und Pasteten, gefolgt von einem «Bärenchöpfli», rundete den gemütlichen Nachmittag ab.

Alexandra Weber, Utzenstorf

## KITA

### Eine Kindertagesstätte in der Region Utzenstorf – Information an die Bevölkerung

Eine Umfrage in unserer Region zeigt, dass das heutige Angebot an familienexternen Betreuungsplätzen für Kinder im Vorschulalter der Nachfrage nicht gerecht wird. Diese unbefriedigende Situation motivierte vier Frauen, die Planung einer Kindertagesstätte (Kita) in der Region Utzenstorf an die Hand zu nehmen. Die Initiantinnen, alle mit pädagogischem Hintergrund und Erfahrung in der Kleinkindererziehung, gründeten einen Trägerverein und konnten das Konzept im März dem Gemeinderat Utzenstorf zur Diskussion vorstellen. Die Planung sieht vor, dass ab 1. Januar 2009 für 12 Kinder ein neues Betreuungsangebot zur Verfügung steht.



Zu wenig Betreuungsplätze für Kinder im Vorschulalter Die Betreuungssituation für Kinder im Vorschulalter ist in der Umgebung von Utzenstorf kaum ausgebaut. Die bestehenden Kindertagesstätten in der Umgebung führen lange Wartelisten und können längerfristig keine Kinder mehr aufnehmen. Auch deckt das vorhandene Angebot, Kinder durch Tagesmütter betreuen zu lassen, die Nachfrage nach Betreuungsplätzen heute nicht mehr ab.

Gründe, die eigenen Kinder nicht immer vollumfänglich selber zu betreuen gibt es viele. Mehr und mehr wird heute erkannt, dass gute familienergänzende Betreuung vielfältige Chancen für Eltern und Kinder, aber auch für die Wirtschaft und letztlich für die Gesellschaft als Ganzes in sich birgt. Der Ausstieg aus dem Erwerbsleben hat einen hohen volkswirtschaftlichen Preis. Frauen, die einmal aus dem Berufsleben ausgestiegen sind, ist es in der Regel nicht mehr möglich, auf gleichem Niveau wieder einzusteigen. Ihre ursprüngliche Berufsqualifikation verliert mit jedem Monat an Wert.



Braucht es in Utzenstorf eine Kita?

Von Dezember 2007 bis Januar 2008 wurde in den Gemeinden Utzenstorf, Wiler und Bätterkinden eine Bedarfsabklärung bei Eltern mit Kindern im Vorschulalter durchgeführt. Diese hatte zum Ziel, einerseits den Bedarf und das Interesse an der Schaffung einer neuen Kita in der Region zu klären. Andererseits sollten mit den Umfrageergebnissen auch Rückschlüsse über den Umfang und das mögliche Angebot in Erfahrung gebracht werden.

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen folgendes Bild:

- In der Region Utzenstorf haben 44 Familien mit 71 Kindern ein klares Interesse an einer neuen Kita. (Tabelle 1)
- Die Gemeinde Utzenstorf zeigt mit 59% den grössten Bedarf, gefolgt von Bätterkinden mit 30%. Die restlichen 11% verteilen sich auf die umliegenden Gemeinden.
- 68% der befragten Familien sind aufgrund ihrer Berufstätigkeit auf einen oder mehrere Betreuungsplätze angewiesen (Tabelle 2).
- 21% der Befragten suchen eine Betreuungsmöglichkeit, weil sie den beruflichen Wiedereinstieg planen.
- 11% der Befragten befinden sich in der Aus- oder

Der Verein als Träger der Kita

Die Aufgabe des Trägervereins ist der Aufbau, die Führung sowie der Betrieb der Kita. Der Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Präsidentin: Tonia von Gunten, Utzenstorf, Lehrerin, Kauffrau
- Sekretärin: Milva Bürki, Utzenstorf, Kita Leiterin
- Kassierin: Ruth Brand, Rüedisbach, Kauffrau
- Beisitzende: Regula Friedli, Büren zum Hof, Kita Leiterin

Was wird die geplante Kita bieten?

- 12 Ganztagesplätze
- professionelle Betreuung von Montag bis Freitag, jeweils von 07.00 – 18.00 Uhr
- ganzheitliche Förderung von Kindern im Vorschulalter ab 6 Monaten
- Erweiterung des sozialen Umfeldes der Kinder
- Entlastung junger Familien
- Kürzere Wege für Eltern und Kinder
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Der Antrag an den Gemeinderat liegt vor

Der Gemeinderat von Utzenstorf wurde Ende März über das Projekt informiert. Neben einer für den Betrieb zwingend notwendige Zusage von Utzenstorf als Sitzgemeinde, beantragte der Trägerverein ein Darlehen zur Deckung der Investitionskosten.

Räumlichkeiten sind gesucht

In der nächsten Phase werden geeignete Räumlichkeiten für den Betrieb der Kita gesucht. Falls Ihnen eine solche Möglichkeit bekannt ist, wenden Sie sich bitte an den Trägerverein.

Unterstützen Sie die neue Kita - Werden Sie Mitglied! Haben Sie Interesse, Ihr Kind oder Ihre Kinder mindestens einen Tag pro Woche in der neuen Kita betreuen zu lassen? Oder möchten Sie sonst in irgendeiner Form den Verein «Kita Region Utzenstorf» unterstützen? Haben Sie einen Namensvorschlag? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Kontakt:

kita.utzenstorf@gmx.ch

Tonia von Gunten  
Verein Kita Region Utzenstorf  
Bärenweg 35  
3527 Utzenstorf  
T 032 665 33 66

Bitte Talon an folgende Adresse senden:

Verein Kita Region Utzenstorf, Milva Bürki, Kieswerkstrasse 8, 3427 Utzenstorf

Gerne erhalte ich:

- Statuten des Vereins Kita Region Utzenstorf
- Einzahlungsschein
- Anmeldung Vereinsmitgliedschaft Eltern-Mitglied (CHF 30.-)
- Anmeldung Vereinsmitgliedschaft Gönner-Mitglied (CHF 40.-)
- laufende Informationen per Mail

an die folgende Adresse:

Anschrift.....

Name, Vorname.....

Name, Alter Kind(er).....

Adresse.....

PLZ, Ort.....

Tel. Nr.....

E-Mail.....

Bemerkungen:.....

.....  
.....  
.....  
.....

## REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

### Besondere Gottesdienste

Sonntag, 11. Mai: Pfingsten, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Reto Beutler. Freundliche Mitwirkung des Jodlerchörli Utzenstorf.

Sonntag, 18. Mai: Konfirmation der Klassen von Pfr. Urs Weibel

Sonntag, 25. Mai: Konfirmation der Klassen von Pfr. Reto Beutler

Sonntag, 15. Juni: Familiengottesdienst für die K UW 2. Klassen, Pfr. Reto Beutler und das K UW-Team.

Sonntag, 22. Juni: Gottesdienst im Zentrum Mösli, Pfr. Urs Weibel. Freundliche Mitwirkung des Jodlerclub Wiler.

Sonntag, 20. Juli: Freiluft-Gottesdienst im «Bedli» Wiler, Pfr. Urs Weibel. Freundliche Mitwirkung der Musikgesellschaft Utzenstorf.

Sonntag, 17. August: Gottesdienst im Park von Schloss Landshut, Pfr. Reto Beutler. Freundliche Mitwirkung der Musikgesellschaft Utzenstorf.

### Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchgemeindeversammlung findet am 16. Juni 2008, um 20.00 Uhr im Anschluss an die Versammlung der Friedhofgemeinde statt.

### Der «saemann» wird «reformiert.»

Ab Juni wird der «saemann» «reformiert.» heissen und in einem neuen Kleid erscheinen. Die Gemeindeseiten mit allen wichtigen Informationen zu Gottesdiensten und weiteren Angeboten der ref. Kirchgemeinde erscheint als Beilage in der neuen Zeitung und wird in alle Haushaltungen der Kirchgemeinde Utzenstorf verteilt.

Blättern Sie also ab Juni in der neuen Zeitung der reformierten Kirchgemeinden und machen Sie sich ein Bild. Wir freuen uns über allfällige Rückmeldungen.

**Der saemann**  
wird jetzt reformiert.  
Ab 30. Mai monatlich in Ihrem Briefkasten.

**reformiert.**

Die neue evangelisch-reformierte Zeitung für die deutsche und rätoromanische Schweiz.  
Ein Zusammenschluss der Kirchenboten Aargau, Zürich und Graubünden und des Berner saemann.

[www.reformiert.info](http://www.reformiert.info)

## JUGENDMUSIK

### Infos von «Soundy»

Hoi zäme! Hie chöme wieder die nöschte Infos vo mir, em Soundy.

Afangs März het üsi Jugendmusig wieder ihres Konzärt, d Vortragsüebige gha. Aui Schüeler, d Young Band, d Rythmik Ching u d Tamboure hei ihres Chönne zum Beschte gäh im fasch voue Chiuchgmeindsaau z Utzischtorf.

Es isch ganz luschtig und fätzig gsi hani gfunge!



Es het Ching gha wo zwüsche vier u zwanzig jährig si u si spiele Saxophon, Trompete, Es-Horn, Klarinette, Querflöte, Schlagzög, Trummele und ganz viu Rythmik-instrument.

Läck mir, het das Muet brucht vor au däne Lüt teilwis ganz alleini z spiele, umso meh, wenn Eutere, Grosis, Grossvätere, Gotte u Göttis drbi si. Zum Teil hei d Ching ihri Stück sogar no säuber agseit!



Am Afang u zwüsche iche, het d Young Band gspiut. Einish sogar mit de chline Rythmiker. Es isch es Stück vom Zirkus mit Elefante, Clöön und Artische gsi. Es het ganz luschtig usgseh, wie di chline Ching uf dere grosse Pouke gspiut hei!



I dere Young Band hets nöii Querflötschtinne gäh: Nämmlech d Lara Albrecht, d Jessica Wang und d Sibylle Habegger. Die hei letscht Herbscht ä musikalische Tescht bestange u drum chöi si itze mitspiele. Ihr Eute-re überchöme itze ersch no ä Ateil ad Usbiudigschösch-te vor Musig Utzischdorf zrüg zaut.

D Young Band spüt übrigens am 11. Mai 2008 (Mueter-tag) zwüsche zäni u zwöufi im Schloss Landshuet zur Eröffnig vo dr nöie Saison.

I fröie mi scho uf di nächschte Vortragsüebige u wün-sche aune Ching witerhin viu Fröid bim Musig mache. Meh vo mir im nächschte Heft

Tschüss zäme

Der Jugendmusik Vorstand möchte allen Helfern ein Kompliment aussprechen. Ohne sie wäre ein reibungsloser Ablauf solcher Anlässe nicht möglich. Herzlichen Dank!



Ihr Kind möchte ein Instrument spielen?

- Die Jugendmusik Utzenstorf stellt Ihrem Kind gratis ein Instrument (ausser Schlagzeuge) zur Verfügung, im Wert von ca. CHF 480.- pro Jahr
- Der Unterricht findet je nach Wunsch in Einzelunterricht oder in Gruppen statt
- Der Unterricht findet in Utzenstorf statt
- Ihr Kind bekommt eine professionelle Ausbildung
- Nach ca. zwei Jahren Unterricht, kann Ihr Kind in der Young Band mitspielen. Dies fördert das Zusammenspiel mit anderen Instrumenten. Ab diesem Zeitpunkt leistet die Musikgesellschaft Utzenstorf einen Beitrag an die Unterrichtskosten.

Weitere Informationen, zum Beispiel welche Instrumente wir ausbilden, wie die Zusammenarbeit mit der Musikschule Burgdorf funktioniert oder wer hinter der Jugendmusik Utzenstorf steht finden Sie unter [www.mgutzenstorf.ch/Jugendmusik](http://www.mgutzenstorf.ch/Jugendmusik)

Gerne dürfen Sie auch unseren Jugendmusikpräsidenten kontaktieren:

Oberli Hans Ulrich  
Maihofweg 8  
3427 Utzenstorf  
032 665 29 07  
[huoberli@bluewin.ch](mailto:huoberli@bluewin.ch)

Anmeldungen für das nächste Semester, welches Mitte August beginnt, sind bis am 01. Mai 2008 ebenfalls an Hans Ulrich Oberli einzureichen.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen einen schönen Sommer.

Für die Jugendmusik  
Claudia Brun



## UTZENSTORF BEWEGT 2008 PROJEKTTEAM FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG



Das Cover unserer Broschüre, gestaltet von Ueli Fuhrer.

Anfangs Januar fanden Sie in Ihrem Briefkasten unsere Broschüre mit einer Fülle von Angeboten von Vereinen, der Schule und Privatpersonen. Sie alle bieten den Einwohnerinnen und Einwohnern von Utzenstorf im Laufe des Jahres eine oder mehrere Möglichkeiten an, ganz im Sinne des Mottos ‚Utzenstorf bewegt‘ in Bewegung zu kommen.

Was wir weniger erwartet hatten, ist, dass die Publikation der Broschüre für viele eine Motivation war, ebenfalls einen Beitrag zu bieten. So ist die Palette der offerierten Angebote noch breiter und vielfältiger geworden.

Nachfolgend finden Sie eine angepasste Übersicht über alle eingegangenen Angebote. Die neu eingegangenen Beiträge sind etwas ausführlicher erklärt. Bei allen anderen finden Sie einen Hinweis auf die Seitenzahl in unserer Broschüre. Falls Sie nicht mehr im Besitze der Broschüre sind, steht die aktuellste Version zum Download auf der Website der Gemeinde bereit ([www.utzenstorf.ch](http://www.utzenstorf.ch)) unter der Rubrik Kultur/Freizeit/Sport.

Ihr Projektteam für Gesundheitsförderung

Angebot	Beschreibung	Broschüre Seite
Fit u zwäg	<b>Schnuppertrainings zum vielseitigen Angebot für Fitness, Tanz und Wohlbefinden.</b>	2
SUSANTé	<b>Gesund Fit &amp; Fun Kurse</b> Bodybalance (Rücken, Pilates, Yogaübungen (Mo., 08.40 – 09.40 Uhr) Rückentraining für Sie & Ihn (Mo., 19.55 – 20.55 Uhr) Bodybalance Fit & Forming mit KiHü (Do., 08.45 – 09.45 Uhr) Einstieg bei allen drei Angeboten jederzeit möglich. Gratis-Schnupperstunde. Kontakt: Susanne Moser   032 665 32 42   susantemo@yahoo.de   <a href="http://www.gym-center-emme.ch">www.gym-center-emme.ch</a> )	neu
Jazzercise	<b>Training zu Musik diverser Stilrichtungen.</b> Jeweils montags 9.50 – 10.50 Uhr und freitags 8.30 – 9.30 Uhr	3
Jazztanz für SchülerInnen (10 – 16 Jahre)	Bewegst du dich gerne zu cooler <b>Musik</b> ? Möchtest du im <b>Tanzen</b> Fortschritte machen und dabei doch viel Spass haben? Dann bist du in dieser Stunde genau richtig!!! Nach einem Aufwärmprogramm mit technischen, tänzerischen, kräftigenden und dehnenden Elementen, üben wir Schrittfolgen, Drehungen und Sprünge quer durch den Raum. Der letzte Teil der Stunde ist einer fätzigen <b>Choreo</b> gewidmet. Vorkenntnisse sind keine erforderlich. (Mo., 17.30 – 18.30 Uhr) Probestunde gratis, dann Fr. 11.- pro Stunde Kontakt: Christine Reber   076 461 45 25   chrigereber@bluewin.ch   <a href="http://www.gym-center-emme.ch">www.gym-center-emme.ch</a>	neu
Klassisches Ballett für Kinder & Teens	Schritt für Schritt die Welt des <b>klassischen Ballett</b> entdecken. Jeweils Mittwoch - und Freitagnachmittag	4
Kreis- und Internationaler Volkstanz	Einfache und mittelschwere <b>Tänze</b> aus Israel, Russland, Balkan, USA, Skandinavien, Frankreich usw. Höfische und meditative Tänze ergänzen das Programm. Vorkenntnisse sind keine nötig. (Mi., 09.45 – 10.45 Uhr). Schnupperstunde gratis, danach Fr. 90.- (10x), Einzellektion Fr. 10.- Kontakt: Susanne Hügli   079 643 44 63   sushuegli@hotmail.com	neu
Yoga – ein Weg zur Entspannung und vermehrter Lebenskraft	Erleben eines ganzheitlichen Gesundheitsweges für Mann und Frau mit Hilfe von <b>Körperübungen, Atemübungen, Konzentration und Entspannung.</b> (Mi., 18.00 – 19.15 Uhr und Fr., 9.45 - 11.00 Uhr). Neueinstieg jederzeit möglich, Gratis-Schnupperstunde Kontakt: Therese Leutwiler   032 665 14 81   leutis@freesurf.ch   <a href="http://www.gym-center-emme.ch">www.gym-center-emme.ch</a>	neu
Schwing dich fit	<b>Dynamic Rebounding:</b> Das beschwingte Training auf der runden Sprungmatte. (Mi., 19.00 – 20.00 Uhr)	5

Orientalischer Tanz	Für Anfängerinnen und Fortgeschrittene. Gratis <b>Schnupperstunde</b> . Kontakt und Anmeldung: Tiziana Schenk   078 738 87 20   tiziana.schenk@bluewin.ch   www.gym-center-emme.ch oder www.saliha.ch	neu
Hip-Hop for Kids and Teens und Erwachsene	Möchtest du so cool abtanzen wie die <b>Hip Hop</b> Stars aus den Musicclips von VIVA und MTV? Ich zeige dir die neuen Trends aus den USA! Lerne einfache bis anspruchsvolle Choreographien zu den Top 10 US-Charts. Ich freue mich auf dich! Let's dance. Kurs 1: 5 – 8 jährige (Fr., 16.50 – 17.50 Uhr) Kurs 2: 9 – 12 jährige (Fr., 18.00 – 19.00 Uhr) Kurs 3: ab 13 jährige (Di., 19.15 – 20.15 Uhr und Fr., 19.10 – 20.10 Uhr) Schnupperstunde gratis, danach CHF 8 pro Lektion Kontakt und Anmeldung: Sarah Steiner   079 723 29 13   steiner.sarah@bluewin.ch   www.gym-center-emme.ch	neu
Winterwanderung in der Natur	<b>Wanderung</b> mit Natur- und Tierbeobachtungen am Stausee Niederried. (So., 17.02.2008, 08.30 beim Stauwehr Niederried)	4
Radball	<b>Schnuppertrainings</b> . (Mo., 03.03. und 28.04.2008, 18.00 – 20.00 Uhr alte Turnhalle unten)	4
Frauenpower aus der Emmenhalle	Workshop zu verschiedenen Angeboten rund um <b>Fitness, Tanz und Wohlbefinden</b> . (Sa., 17.05.2008, 11.00 – 17.00 Uhr, Mehrzweckgebäude)	5
Exkursion in der Natur	<b>Wanderung</b> mit Natur- und Tierbeobachtungen in zwei Varianten (So., 27.04.2008)	5
Energie in Bewegung	Die fünf Elemente in Bewegung im Alltag: Die Leichtigkeit des <b>Tai Ji</b> Inspiration zu mehr Lebensfreude und Wohlbefinden (Sa., 15.03.2008, 09.00 – 11.00 Uhr) Gratis <b>Shiatsu</b> Probebehandlungen (ca. 20 Min.) (Sa 26.4.2008, 9.00 – 16.00 Uhr) Kontakt und Anmeldung: Pia Rhyn   032 665 11 38   info@shiatsu-therapeutin.ch	neu
Bewegung im Wald	<b>Brutenkontrolle, Nistkasten</b> putzen (prov. Sa., 10.05.2008, 8.00 Uhr)	6
Kidgym	Spielerische Einführung ins <b>Kunst- und Geräteturnen</b> für Mädchen und Knaben mit Jahrgang 2003/2004 (Do., 24.04., 01.05. und 08.05.2008, 14.00 – 15.00 Uhr)	7
Tennispielen	<b>Schnuppertrainings</b> auf dem Tennisplatz Utzenstorf (Sa., 17.05., 24.05., 31.05., 07.06., 14.06. und 21.06.2008, 9.00 – 11.00 Uhr)	7
Bocciaspielen	Plauschturnier für jede Frau, jeden Mann und jede Familie (24.05.2008)	8
Feld- und Flurbegehung für Jung und Alt	Vorstellen <b>landwirtschaftlicher Kulturen</b> zur Erweiterung des Allgemeinwissens und zur Förderung der Naturverbundenheit. Per Velo (25.05.2008, morgens)	8
Seniorenport 65plus	<b>Schnupperlektionen</b> zu 3 Schwerpunkten: Bewegung macht glücklich, Männerturnen, Allezhop Walking (2. Hälfte Juni, Mittwochnachmittag).	9
Dorfrundgang	<b>Entdeckungsspaziergang</b> durch unser Dorf	9
Bewegendes Schulfest	An unserem <b>Schulfest</b> bieten wir viel Bewegendes an (Do., 26.06.2008)	10
Feld- und Waldbummel	Fröhlicher <b>Bummel</b> durch Feld und Wald (Fr., 04.07.2008, ab 18.00 Uhr). Start beim Gotthelfschulhaus, Bräteln unterwegs. Grilladen selber mitnehmen, für Getränke ist gesorgt. Kontakt: Landfrauenverein   Elsbeth Thommen   032 665 34 82	neu
Bedligottesdienst	<b>Gottesdienst</b> im Freien im Bedli Wiler (So., 20.07.2008)	10
Basisstufe Kunst- und Geräteturnen	Basiseinführung ins <b>Kunst- und Geräteturnen</b> für Mädchen und Knaben mit Jahrgang 2002/2003 (Mo., 11.08., Fr., 15.08., Mo., 18.08. und Fr., 22.08., jeweils 13.30 – 15.00 Uhr)	11
Vereinsturnen: Geräteturnen und Tanz	Sektionsgruppe, die aktiv am Turnfest startet und <b>Turn- und Tanzgruppe</b> für ehemalige Turnerinnen und sportbegeisterte Frauen (Fr., 15.08., 22.08. und 29.08.2008, jeweils 20.00 – 21.30 Uhr)	11
Bläjie-Cup	<b>Beachvolleyball</b> -Turnier auf Rasen mit Kategorien Plausch, Hobby, Volley, Mixed, Familien, Schüler, Kinder (22.08. – 24.08.2008)	12

Landshut-Gottesdienst	<b>Gottesdienst</b> im Freien im Schlosspark (So., 24.08.2008)	12
Die Turnvereinwoche	<b>Schnuppertrainings</b> zu den Themen Turnen für jede Frau, Aerobic / Hip-Hop / Gymnastik, Korbball, Turnen für jeden Mann, Turnen für alle (Mo., 15.09. – Fr., 19.09.2008)	13
Wunderplunder-Lager	<b>60 Kinder erarbeiten</b> mit 10 Leiterpersonen ein <b>Zirkusprogramm</b> , das Ende Woche zur Aufführung gelangt (Mo., 22.09. – Fr., 26.09.2008)	13
Herbstwanderung in der Natur	<b>Wanderung</b> mit Natur- und Tierbeobachtungen im Jura (So., 28.09.2008, 09.00 Uhr)	14
Kinderwoche	<b>Singen, Spielen, Geschichten</b> aus der Bibel für Kinder von 5 bis 12 Jahren (Di., 07.10. – So., 12.10.2008)	14
Bewegendes aus aller Welt	<b>Multikultureller Anlass</b> mit Tanz, Spiel, Musik und Kulinarischem von und mit Vertretern aus aller Welt in unserer Gemeinde (Sa., 11.10.2008, 14.00 – 18.00 Uhr)	15
Öffentlicher Fachvortrag	Junge und alte Senioren in Bewegung. Sicherheit im Alter – Sturzprävention. <b>Vortrag mit praktischen Übungen</b> von Silvia Knuchel-Schnyder, dipl. Physiotherapeutin. Organisation und Patronat: Mösli, Zentrum für Wohnen, Betreuung und Pflege im Alter. Teilnahme kostenlos und ohne Anmeldung möglich. (Mo., 20.10.2008, 14.00 – 16.00 Uhr).	neu
Volley-Plauschturnier	<b>Volleyball-Turnier</b> mit den Kategorien Damen, Herren und Mixed (So., 09.11.2008, ab 11.00 Uhr)	15



## Velo Börse

am Samstag 07. Juni 2008  
beim Lüdi-Fenster-Ausstellungsraum

ab 09.00 Uhr bringen und aufstellen  
von 09.30 – 13.00 Uhr verkaufen

Sie haben die Möglichkeit Ihre noch fahrtüchtigen Velos, Dreiräder, Trottinets, Inline's und Zubehör wie Anhänger, Kindersitzli, Velohelme usw. zu verkaufen.

Unkostenbeitrag 10% des Verkaufspreises.



Elternverein Utzenstorf



Muttertag auf Schloss Landshut

## Einladung zur Saisoneneröffnung am 11. Mai 2008

für die Bevölkerung im Einzugsgebiet  
von Schloss Landshut

Am Muttertag öffnet Schloss Landshut traditionsgemäss seine Pforten für die Besucher. Da der Muttertag, Sonntag 11. Mai, in diesem Jahr mit der sehr frühen Pfingsten zusammenfällt, lädt der Stiftungsrat die Bevölkerung von Utzenstorf und Umgebung zu einer kleinen Eröffnungsfeier ein. Gleichzeitig sind es heuer 40 Jahre her, dass Landshut aus Privatbesitz an die Öffentlichkeit überging.

### **Das Eröffnungsprogramm vom 11. Mai präsentiert sich wie folgt:**

- 10.00 Uhr Toröffnung zum Schloss
- 10.30 Uhr Begrüssung und kurze Informationen zum Schloss- und Museumsbetrieb und zur Sonderausstellung des Schweizer Museums für Wild und Jagd: **«Baumeister Biber»**
- ab ca. 11.00 Uhr Apéro

Die Feier wird umrahmt durch Vorträge der **Jugendmusik Utzenstorf!**  
Schluss des offiziellen Teils: ca. 12 Uhr.

Während der gesamten Öffnungszeit am 11. Mai, d.h. von 10–17 Uhr, gewährt die Stiftung allen Besuchern **Gratiseintritt.**

### **Die Feier findet bei jeder Witterung statt!**

Der Stiftungsrat und das Schlosswartehepaar freuen sich auf viele Besucher, speziell natürlich auf viele Mütter und Familien.

**Stiftung Schloss Landshut**



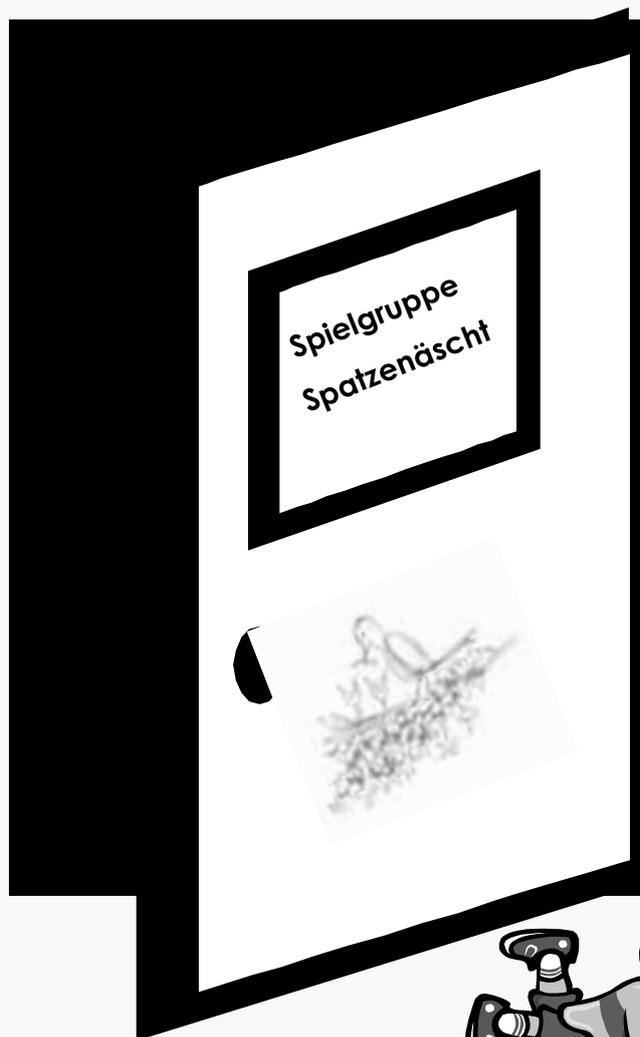
# Spielgruppe Spatzenäsch

## EINLADUNG

zum Tag der offenen Tür  
in der Villa Spatzenäsch

- Malwand
- Glücksfischen
- Schminken
- Totem-Bemalen
- Büchsewerfen
- Sandkasten

- Bratwurst
- Kuchen
- Kaffee
- div. Getränke



**Samstag, 17. Mai 2008**

**10:00 – 15:00 Uhr, Villa Spatzenäsch**

**Papierfabrik 45, Utzenstorf**



ELTERNVEREIN UTZENSTORF



## Möbelmärit & Kaffeestube

Bei der Brockenstube in Utzenstorf  
Unterdorfstrasse 19

Samstag, 7. Juni 2008  
09.00 - 15.00 Uhr

Anmeldefrist für Abholdienst der Möbel  
Montag, 2. Juni 2008  
Tel. 032 665 16 71

Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler  
Zielebach

Gleichzeitig findet nebenan die

## Börse

Des Elternvereins Utzenstorf statt  
Ab 9.00 Uhr Velo bringen  
Von 9.30 Uhr - 13.00 Uhr Verkauf  
Unkostenbeitrag 10% des Verkaufspreises

### Tätigkeitsprogramm Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler und Zielebach 2008

14. Mai 08	Seniorenfahrt
7. Juni 08	Möbelmärit mit Kaffeestube bei der Brockenstube und Velobörse des Elternvereins
25. Juni 08	Vereinsreise an den Lauenensee
4. Juli 08	„Dorf bewegt“, Grillieren bei der Burgerhütte & Him-Jogging-Quiz
26. Juli 08	Waffel- und Glacestand in Wiler
12. Oktober 08	Erntedankgottesdienst in der Ref. Kirche
2. November 08	Besuch Theater Entlebuch, Operette „Gasparone“ von Carl Millöcker
6. November 08	Pausenmilchtag in den Schulen von Utzenstorf, Wiler und Zielebach
3. Dezember 08	Adventsfeier im Gasthof Bären
5. Dezember 08	Bänzen verteilen
28. Januar 09	Betriebsbesichtigung, Kerzenfabrik in Hochdorf
4. März 09	HV Gasthof Bären
Lismernachmittage	4x Dezember 08, Januar/Februar 09
	Wir freuen uns auf Ihr Mitmachen!
	Der Vorstand



**Gewerbe  
Verein**

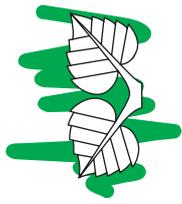
**Utzenstorf & Umgebung  
Postfach 143  
3427 Utzenstorf**

## Betriebsferien 2008

Bernhard AG, Bedachungen, Fassaden, Gerüste	21.07.08 – 03.08.08
BSH Bau AG	26.07.08 – 03.08.08
Flury Beat, Garage	26.07.08 – 03.08.08
Goldschmiede Beat Maurer	21.07.08 – 27.07.08
Habegger René, Architekt HTL/STV	21.07.08 – 03.08.08
JEMAKO, Priska Grübel	28.06.08 – 06.07.08
Läng Brillen Uhren Schmuck	12.10.08 – 20.10.08
Lehmann Klaus, Kundenmaurer	11.08.08 – 24.08.08
Norm + Mass Küchenbau, Kurt Lüdi	21.07.08 – 03.08.08
Schreinerei Röthlisberger	19.12.08 – 05.01.09
Visana Services AG, Alexandra Weber	21.07.08 – 01.08.08 22.12.08 – 02.01.09
Wirtschaft Freischütz	08.07.08 – 22.07.08
Wohngruppe Bueche, Werkstattladen	21.07.08 – 03.08.08

## Spezielle Öffnungszeiten

Anzeigekontrolle Utzenstorf	Vorverschobener Inseratenannahmeschluss wird publiziert
Bäckerei-Conditorei-Café Winz	Während den Schulferien vom 30.06.08 bis 02.08.08 von 6.00 – 12.30 Uhr offen Sa: 06.00 - 16.00 offen Mi: Ganzer Tag geschlossen
Flury Bäckerei, Utzenstorf Flury Beat, Garage Iff Hanspeter, Floristik und Gärtnerei Intercoiffure W. Zaugg	Normale Öffnungszeiten Juli und August Samstag geschlossen Vom 21.07.08 – 03.08.08 nur Vormittags geöffnet Telefonisch aber immer erreichbar: 032/665 40 57 Mo-Do: 08.00 - 18.30 Fr: 08.00 - 21.00 Sa: 08.00 - 14.00
Käserei Schütz	Während den Sommerferien vom 28.06.08 bis 04.08.08 Morgens normal geöffnet. Montag, Dienstag und Donnerstag Nachmittags ab 16.00 Uhr geöffnet
Metzgerei Aeschlimann AG Mode Jordi	Normale Öffnungszeiten Von Mo. 25.08.08 bis und mit Mo. 08.09.08 ist das Geschäft wie folgt geöffnet: Montag ganzer Tag geschlossen Dienstag bis Samstag 08.00 bis 12.00 Uhr geöffnet Nachmittags geschlossen
Valiant Bank, Utzenstorf Visana Services AG, Utzenstorf	Normale Öffnungszeiten Die Ferienstellvertretungen werden jeweils durch die Geschäftsstelle Burgdorf geregelt
Wyler, Blumen	Sa, 02.08.08 / Sa, 27.12.08 / Sa, 03.01.09 geschlossen



**Gewerbe  
Verein**

**Utzenstorf & Umgebung  
Postfach 143  
3427 Utzenstorf**

# Keine Betriebsferien

albrecht druck und satz

Anzeigekontrolle Utzenstorf

Bäckerei-Conditorei-Café Winz

Berner Kantonalbank

BKW ISP AG

Bluemel-Lade Verena Montalto

BURREN AG Modehaus

Casa Nova, Steffen Holzbau

Drogerie A. Hofer

ENNGIST + KÖNIG AG, Dipl. Architekten HTL/ETH/SIA

Flury Bäckerei, Utzenstorf

Garage Walter Schürch

GARAGE Steiner

GAST Reisen

Reisebüro GAST

GAST Entsorgung + Transporte

Geissbühler Gartenbau AG, Abteilung Gartenbau, Utzenstorf

Helvetia Patria Versicherungen

Hofer Alfred, Talus Informatik AG

Iff Hanspeter, Blumenbinderei und Gärtnerei

Iseli Alfred, Kundenmaurer

Intercoiffure W. Zaugg

Käserei Schütz

Kilcher Transporte AG

Landi Landshut, Utzenstorf

Malerei Knitter + Co

Metzgerei Aeschlimann AG

Minder Verlegeservice GmbH

Mode Jordi

Mühlemann Ernst, Heizungen

Radio-TV Minder

reber+nenniger AG

REMAX, Bern-Nord

ruedi mettler ag

Roos Küchen

ROSTRA AG

Singer + Co., Fotosatz Offsetdruck Buchdruck

Papeterie Buchhandlung

Straumann Stephan, Innanausbau + Montagen

Studer Roland, Schreinerei

Thommen-Hubler+Co, Landgasthof Bären, Utzenstorf

Valiant Bank

Wyler Fritz, Blumen – Gartenbau

ZAUGG, Hoch und Tiefbau AG



## 05.00

Ⓐ 5.00 R Burgdorf  
 Ⓐ 5.12 R Solothurn  
 ✕ 5.34 S44 Bern-Rosshäusern  
 Ⓐ 5.42 R Solothurn

## 06.00

✕ 6.05 R Solothurn  
 6.13 RE Burgdorf-Thun  
 6.20 S44 Wiler  
 6.34 S44 Bern-Rosshäusern  
 6.42 R Solothurn  
 ✕ 6.50 R Burgdorf

## 07.00

✕ 7.05 R Solothurn  
 7.13 RE Burgdorf-Thun  
 7.20 S44 Wiler  
 7.34 S44 Bern-Rosshäusern  
 7.42 RE Solothurn  
 ✕ 7.50 R Burgdorf

## 08.00

8.13 RE Burgdorf-Thun  
 8.20 S44 Wiler  
 8.34 S44 Bern-Rosshäusern  
 8.42 RE Solothurn

## 09.00

9.13 RE Burgdorf-Thun  
 9.20 S44 Wiler  
 9.34 S44 Bern-Rosshäusern  
 9.42 RE Solothurn

## 10.00

10.13 RE Burgdorf-Thun  
 10.20 S44 Wiler  
 10.34 S44 Bern-Rosshäusern  
 10.42 RE Solothurn

## 11.00

11.13 RE Burgdorf-Thun  
 11.20 S44 Wiler  
 11.34 S44 Bern-Rosshäusern  
 11.42 RE Solothurn

## 12.00

✕ 12.05 R Solothurn  
 12.13 RE Burgdorf-Thun  
 12.20 S44 Wiler  
 12.34 S44 Bern-Rosshäusern  
 12.42 RE Solothurn  
 ✕ 12.50 R Burgdorf

## 13.00

✕ 13.05 R Solothurn  
 13.13 RE Burgdorf-Thun  
 13.20 S44 Wiler  
 13.34 S44 Bern-Rosshäusern  
 13.42 RE Solothurn  
 ✕ 13.50 R Burgdorf

## 14.00

14.13 RE Burgdorf-Thun  
 14.20 S44 Wiler  
 14.34 S44 Bern-Rosshäusern  
 14.42 RE Solothurn

## 15.00

15.13 RE Burgdorf-Thun  
 15.20 S44 Wiler  
 15.34 S44 Bern-Rosshäusern  
 15.42 RE Solothurn

## 16.00

16.05 R Solothurn  
 16.13 RE Burgdorf-Thun  
 16.20 S44 Wiler  
 16.34 S44 Bern-Rosshäusern  
 16.42 RE Solothurn  
 16.50 R Burgdorf

## 17.00

17.05 R Solothurn  
 17.13 RE Burgdorf-Thun  
 17.20 S44 Wiler  
 17.34 S44 Bern-Rosshäusern  
 17.42 RE Solothurn  
 17.50 R Burgdorf

## 18.00

18.05 R Solothurn  
 18.13 RE Burgdorf-Thun  
 18.20 S44 Wiler  
 18.34 S44 Bern-Rosshäusern  
 18.42 RE Solothurn  
 18.50 R Burgdorf

## 19.00

T 19.05 R Solothurn  
 19.13 RE Burgdorf-Thun  
 19.20 S44 Wiler  
 19.34 S44 Bern-Rosshäusern  
 19.42 RE Solothurn

## 20.00

20.26 S44 Solothurn  
 20.28 S44 Bern-Rosshäusern

## 21.00

21.26 S44 Solothurn  
 Ⓐ 21.28 S44 Burgdorf  
 (nach Bern: umsteigen in Burgdorf)  
 T 21.28 S44 Bern-Rosshäusern

## 22.00

22.26 S44 Solothurn  
 22.28 S44 Bern-Rosshäusern

## 23.00

23.26 S44 Solothurn  
 23.28 S44 Burgdorf

## 00.00

▣ 00.29 S44 Burgdorf  
 00.30 S44 Wiler  
 00.41 S44 Burgdorf  
 ▣ Nacht Sa/So, sowie 24/25, 25/26 Dez,  
 31 Dez/01 Jan, 1/2 Jan, 20/21, 23/24 März,  
 30 April/01 Mai, 11/12 Mai, 31 Juli/01 Aug

## 02.00

02.58 Bus Langenthal-Wangen a.A

Nächte Fr/Sa und Sa/So  
 Moonliner: Spezialpreise

## Postauto ab Poststrasse

Ⓐ 5.37 Bus Koppigen, Dorf  
 Ⓐ 5.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 ✕ 6.37 Bus Koppigen, Dorf  
 ✕ 6.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 ✕ 7.37 Bus Koppigen, Dorf  
 ✕ 7.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 ✕ 12.07 Bus Koppigen, Dorf  
 ✕ 12.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 ✕ 13.07 Bus Koppigen, Dorf  
 ✕ 13.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 Ⓞ 14.07 Bus Koppigen, Dorf  
 Ⓞ 14.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 ✕ 17.07 Bus Koppigen, Dorf  
 ✕ 17.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 ✕ 18.07 Bus Koppigen, Dorf  
 ✕ 18.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 Ⓐ 19.07 Bus Koppigen, Dorf  
 Ⓐ 19.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof

### Zeichenerklärung

RE RegioExpress Solothurn - Utzenstorf - Burgdorf - Konolfingen - Thun  
 S44 S-Bahn Wiler - Burgdorf - Bern - Rosshäusern  
 R Regionalzug Solothurn - Burgdorf, Verdichtungszug in Spitzenzeiten

Ⓞ nur Samstag  
 Ⓐ Montag - Freitag  
 T Samstag, Sonntag und allg. Feiertag  
 ✕ Montag - Samstag

**Allgemeine Feiertage sind:**  
 1 und 2 Jan, Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt,  
 Pfingstmontag, 1 Aug, 25 und 26 Dez



Information über die Abfallentsorgung 2008

Abholdienste

- Kehrriecht  
Wöchentlich Freitags ab 06.30 Uhr  
Verschiebedaten:  
21. März vorverschoben auf 19. März  
01. August vorverschoben auf 30. Juli  
26. Dezember vorverschoben auf 24. Dezember  
02. Januar vorverschoben auf 31. Dezember
- Grünabfuhr  
07. Januar    26. Mai        01. September  
04. Februar   09. Juni        15. September  
03. März      23. Juni        29. September  
31. März      07. Juli        13. Oktober  
14. April      21. Juli        27. Oktober  
28. April      04. August     10. November  
13. Mai        18. August     08. Dezember
- Papier  
09. Mai (Schulen), 16. August (Jugendriege),  
03. Dezember (Schulen)

Sonderabfälle

- Akkus, Batterien, Elektrogeräte, Farben, Gifte,  
Haushaltgeräte, Kühlgeräte, Lacke,  
Leuchtstoffröhren, Lösungsmittel,  
Medikamente, Pflanzenschutzmittel  
→ Zurück an die Verkaufsstelle
- Tierkadaver  
Kadaversammelstelle, Lindenstrasse 53  
Öffnungszeiten  
Montag und Mittwoch 08.30 - 09.00  
Freitag                    19.00 - 19.30

Sammelstelle Unterdorfstrasse 19A

- Glas, Weissblech und Textilien  
Öffnungszeiten  
Montag - Freitag 08.00 - 11.00 / 14.00 - 18.00  
Samstag            09.00 - 11.00 / 13.00 - 15.00
- Eisen, Karton gebündelt, Keramik, Metall,  
Nespressokapseln, Öl, Papier gebündelt,  
Reifen, Sperrgut brennbar, Steingut  
Öffnungszeiten  
Mittwoch            16.00 - 18.00  
Samstag            09.00 - 11.00 / 13.00 - 15.00  
Mittwoch, 16. Mai (vor Auffahrt) 13.00 - 15.00

Informationen

Bei Fragen rund um die Abfallentsorgung stehen  
Ihnen die Mitarbeitenden der Abteilung Bau  
gerne zur Verfügung.